



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <https://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

24. Jahrgang
Nr. 103, Dez. 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948. Artikel 19 «Meinungs- und Informationsfreiheit» gilt absolut weltweit:
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» sowie dem Missionsgut der FIGU.



=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

=====

Billys Weg als Richtungsweiser zum schöpfungsmässigen Leben

von Elisabeth Hahnekamp, Österreich

Viele von uns kennen ihn sehr gut, manch einer hatte nur eine kurze Begegnung mit ihm, und einige haben ihn vielleicht noch nie persönlich kennengelernt – die Rede ist von «Billy» Eduard Albert Meier, kurz BEAM genannt. Wie anhand des grossen Spektrums und aus der Fülle von Billys Schriften hervorgeht, hat er sich zeit seines Lebens seiner Aufgabe der Verbreitung der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» gewidmet. Scheinbar unermüdlich formt er deutsche Worte zu klaren, ausdrucksstarken Sätzen, um den Kern der Wahrheit zu Papier zu bringen und somit unverfälscht die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zu verbreiten. Damit ist Billy seinem selbstbestimmten Weg unaufhaltsam gefolgt und folgt ihm immer noch. Trotz kleiner und grösserer Herausforderungen in seinem Leben geht er beständig seinen Weg, der darin besteht, seine ihm selbstaufgelegte Bestimmung unter Einhaltung der schöpferischen Gesetze und Gebote in vollendeter Form umzusetzen, um damit zur Erfüllung der Entwicklung seines eigenen Wesens und somit auch zur Erfüllung des SEIN der Schöpfung selbst beizutragen.

Wer BEAM, sein Leben und sein Wirken genauer beobachtet und erforscht, erkennt früher oder später: Das von Billy geschriebene Wort wird von ihm nicht nur zu Papier gebracht, sondern tatsächlich GELEBT. Das Wort «Salome» wird von Billy nicht bloss als eine Worthülle oder Floskel benutzt, vielmehr ist es der tiefe Ausdruck seines Wirkens und seiner inneren Grundhaltung. Für mich als FIGU-Interessierte und Freundin des Vereins ist diese Tatsache der ausschlaggebende Punkt, mich mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» kritisch auseinanderzusetzen, denn jede Lehre ist für mich nur dann authentisch, wenn sie tatsächlich GELEBT wird. Rasch wird klar, jedes von Billy geschriebene Wort, jeder verfasste Satz ist tatsächlich wertlos, wenn alles nicht zur Gänze verstanden und vor allem nicht gelebt wird. Dies bedeutet, dass nicht nur ich, sondern jeder einzelne von uns aufgerufen ist, Billys Wort bis in die letzte Nuance zu hinterfragen, zu verstehen und daraus für sich selbst Erkenntnisse zu ziehen, um daraus Wissen und in späterer Folge Weisheit für das eigene Leben zu gewinnen.

Die Tatsache, dass Billy sein enormes Wissen nicht nur niederschreibt, sondern logischerweise auch dieses Wissen besitzt, das lässt ihn unweigerlich in eine andere Rolle schlüpfen als das Gros unserer Menschheit. Und obwohl Billy – so wie wir alle – nur seinen entwicklungsbedingten Auftrag erfüllt, nehme ich innerhalb der FIGU immer wieder wahr, dass Billy ein Emporheben seiner Person entgegengebracht werden will. Dies passiert scheinbar unbewusst bei manchen FIGU-Mitgliedern, Freunden usw., aber vor allem bei Nicht-FIGU-Kundigen und neuen FIGU-interessierten Personen. Dieses Verhalten finde ich nicht richtig, wie es auch Billy sehr unangenehm ist, denn obwohl er eine der wichtigsten Aufgaben der Menschheit zu erfüllen hat, macht er dies – neutral gesehen – ganz einfach, weil er das zu machen hat.

Ich selbst hatte bisher nur einige kurze Begegnungen mit Billy, vielleicht auch deshalb, weil es für mich nicht so wichtig war, ihn ständig persönlich zu treffen. In einer meiner ersten Begegnung vor ein paar Jahren spürte ich bei der Begrüssung seinen kraftvollen, klaren Händedruck. Ich nahm ein Funkeln in seinen Augen wahr, und es kam ein kurzes

Lächeln hinter dem Bart hervor, bevor seine Begrüßungsworte folgten. Ich wusste zu diesem Zeitpunkt einfach, Billy ist weder ein Guru noch ein Sektenführer oder Lügner. Vielmehr sah ich einen alten, weisen, wissenden, präsenten, aufmerksamen Menschen mir gegenüberstehen. In meinen Gedanken formte sich blitzartig das österreichische Wort «Stritzi». Ich merkte, wie ich kurz jegliche Neutralität gegenüber Billy als Person ablegte und diesen Menschen in die «Stritzi-Kategorie» einordnete. An der Stelle sei erwähnt: Charakteristisch für diese spezifisch österreichische Typ-Beschreibung eines Menschen ist, dass es sich hierbei um solche Menschen handelt, die mit einer unbefangenen Art und kindlichen Wesenszügen ihre kreativen Fähigkeiten und ihre Cleverness allgegenwärtig bewusst nutzen, um ihre Mitmenschen auf eine positive Art und Weise «um den Finger zu wickeln».

Subjektiv gesehen, sehe ich Billy also als einen solchen «Stritzi»-Menschen, und objektiv als einen Menschen, der so wie wir alle seine schöpferischen Aufgaben erfüllt und uns durch sein Leben und Wirken als Richtungsweiser zur «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» als Vorbild dienen kann.

Trotz Gewichtung seiner Person wurde mir durch diese persönliche Begegnung klar, Billy ist auch «nur» ein Mensch, so wie wir alle, und er hat logischerweise auch Fehler und Makel.

Wie die schöpferischen Gesetze und Gebote uns klar aufzeigen, ist alles einem scheinbar endlosen Werden und Vergehen eingeordnet. So werden auch Billy und seine Geistform uns eines Tages unwillkürlich verlassen. Dies sollte uns allen stets bewusst sein, und diese Tatsache sollten wir uns immer wieder vor Augen halten.

«Billy» Eduard Albert Meier, sowohl als Richtungsweiser zur «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», wie auch als Familienmitglied, Vater, Weggefährte, Freund, Berater usw., wird nach seinem Ableben eine Lücke hinterlassen, die nur schwer zu schliessen sein wird. Dennoch wird sich genau dann zeigen, welche Menschen die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» vollumfänglich verstanden haben und diese Lehre bereits Schritt für Schritt ins Leben zu integrieren vermochten. All jene, welche Billy bewusst oder unbewusst auf einen Schefel gestellt haben und nur aufgrund seiner jetzigen Persönlichkeit bei der FIGU sind, werden logischerweise früher oder später die FIGU wieder verlassen und leider der Lehre fortan fernbleiben. Doch jene Menschen, die die Lehre von Billy verstanden haben und sie auch tatsächlich LEBEN, werden sich zusammenschliessen und ein starkes, stabiles FIGU-Fundament bilden. Sie werden weiterhin der Lehre treu bleiben und somit zur Erfüllung des schöpferischen SEIN beitragen. Es wird dies keinesfalls einfach sein und sicherlich so manch kleine und grössere Herausforderungen in der FIGU und im Vereinsgeschehen geben.

Jedes einzelne Mitglied, jeder FIGU-Freund bis hin zum FIGU-Interessierten wird gefordert sein, noch tiefer in sich hineinzuhorchen, um vom persönlichen FIGU-Weg, trotz Ausseneinflüssen, nicht abzukommen. Mit dem Ableben von Billy wird sich auch zeigen, welche und wie viele FIGU-Samen tatsächlich gepflanzt worden sind, und es gilt, diese mit Vernunft und Verstand im Einklang mit den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu hegen und zu pflegen, damit weiterhin Pflanzen heranwachsen können, die später wertvolle Früchte tragen.

«Billy» Eduard Albert Meier (BEAM) als Richtungsweiser zum schöpfungsmässigen Leben, zur «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lebens des Lebens», weilt noch unter uns, und so können bzw. müssen wir dankbar sein, ihn als Wegbereiter und -begleiter zu haben, in der Gewissheit, in eine gute, richtige Richtung zu gehen und mit dem Wissen, trotz Strapazen, Hindernissen und so mancher Kraftanstrengung voranzukommen.

Tatsache ist, mit dem Gehen dieser FIGU-Richtung tragen wir alle, ob Kerngruppe-Mitglied, Passiv-Mitglied, Studienmitglied, FIGU-Freund und -Interessierter, als kleinste Einheit der Schöpfung zur Erfüllung des grössten schöpferischen SEIN bei.

Interessantes über die Friedensmeditation



Frage an die FIGU:

Es wurde gesagt, dass die Friedensmeditation (nachfolgend mit «FM» abgekürzt) trotz fehlender Pyramide und zu anderen als den festgelegten FM-Zeiten auch nutzvoll ist, weil sie eben auch ohne Pyramide auf einem wirkt. Das ist an und für sich klar und einleuchtend, denn jede Meditation wirkt wohltuend, wenn sie richtig ausgeführt wird.

Kann man es so sehen, dass man während der FM-Meditationszeiten einfach nicht mit der Centerpyramide und mit dem «Hauptstrom» der Meditationskräfte verbunden ist, wenn man ohne eine geeignete Pyramide meditiert, wie sie von der FIGU definiert wird?

Des weiteren wäre noch interessant, wie genau die Verbindung zwischen den einzelnen FM-Teilnehmern und der Center-Pyramide funktioniert; ausserdem, wie die FM-Schwingungen der Teilnehmer der plejarischen Föderation zur Erde

gelangen, weil doch die Plejaren in einer Dimension beheimatet sind, die zu unserer Dimension um einen Sekundenbruchteil in die Zukunft verschoben ist. Gibt es da eine Kräfteumwandlung auf dem Weg zur Erde mit Relaisfunktionen, oder wie geschieht das?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort der FIGU:

Ja, die Friedensmeditation ist immer nutzvoll, weil sie ja in erster Linie auf den Meditierenden selbst wirkt – und ohne Frieden im eigenen Innern ist auch kein Frieden nach aussen möglich.

Während den vorgegebenen Meditationszeiten ist der Meditierende bekanntlich durch die Pyramide mit dem Hauptblock verbunden. Wird während der vorgegebenen Meditationszeiten jedoch OHNE Pyramide meditiert, dann können die eigenen Kräfte auch nicht via Centerpyramide auf den Hauptblock fliessen, es findet also keine Verbindung statt.

Wenn mit kleinen Pyramiden (z.B. Reise- oder Tischpyramide) meditiert wird, wie diese bei den Studien- und Landesgruppen in geeigneter Grösse zur Verfügung stehen, dann fliessen die neutral-positiven Kräfte, die sich bei einer richtig durchgeführten Meditation aufbauen, über die vorhandene Pyramide, die quasi als «Kräfte-Sammler» oder als Transformator dient, auf die Hauptpyramide ins Center, von wo aus sie auf einen Meditationsblock geleitet werden, der diese Kräfte speichert, wodurch die neutral-positiven Kräfte sich langsam zu einem Kraftblock aufbauen, der als Gegengewicht zu den negativen Kräften der Erde bzw. der Religionen und Sekten und all der Gläubigen wirkt. Das geschieht auch mit den Kräften der plejarischen Meditationsteilnehmer, wobei uns unbekannt ist, wie diese Kräfte auf den irdischen Friedens-Block transferiert werden. Wir wissen nur, dass es gemacht wird und dass es offenbar funktioniert. Nähere Auskünfte zu den technischen Vorgehensweisen der Kraftübertragung werden wir mit Sicherheit nicht bekommen, denn wir gehen davon aus, dass solche Auskünfte zu wissenschaftlichen Erkenntnissen auf der Erde führen könnten, die wiederum negativ ausgeschlachtet werden könnten.

Betreff: UFO-Sichtungen

Datum: Thu, 28 Jun 2018 23:11:57 +0200

Von: P. Landolt, Schweiz

Anfang Juni 2013 ca. 02:30 Uhr Sichtungsort: Haslen Glarus Süd

Wolkenloser Sternenhimmel Anfang Juni 2013 ca. 2:30 Uhr Haslen Glarus Süd

Das Raumschiff schwebte von West nach Ost, über mein Haus, es war so gross wie ein Fussballplatz, es war dreieckförmig und die Oberfläche spiegelte den Sternenhimmel.

Es war schwärzer als der Nachthimmel, ohne Beleuchtung, Farben konnte ich nicht sehen, es war zu dunkel.

Wolkenloser Sternenhimmel. Juni 2014 ca. zwischen 14:00–15:00 Uhr Haslen, Glarus Süd

Das gleiche Raumschiff, die selbe Route, aber diesmal sah ich eine Beschädigung an der rechten Seite des Raumschiffes. Wolkenloser blauer Himmel

Der Vierzack-Blitz schoss etwa von Süd nach Nord, ganz kurz sichtbar etwas Metallisches. Der Feuerball vergrösserte sich enorm, und diese Vergrösserung machte mir Angst und ich fühlte die Hitze auf meinem Gesicht, mit dem Vierzack-Blitz war es weg, wie vom Himmel verschluckt.

Das Ganze ging enorm schnell, wenn ich meinen Fotoapparat geholt hätte, hätte ich es nicht anschauen können.

Niedergeschrieben am 22.6.2018

Billy Meiers UFO-Photos, Filme und Kontakte mit Ausserirdischen Was die Skeptiker und andere wissen müssen

Unbestreitbar ist die Billy-Meier-Story einer der umstrittensten «UFO/Ausserirdische»-Fälle aller Zeiten. Sie umfasst mehr als 77 Jahre und dauert noch an, da Billy Meier gegenwärtig noch immer am Leben ist und bald, am 3. Februar 2019, 82 Jahre alt wird.

Während viele denken, dass der «Billy Meier»-Fall Mitte der 1970er Jahre, genauer gesagt 1975, begonnen habe (Anm. FIGU: Die Geschichte von Billy und den Plejaren begann grundsätzlich bereits im Jahr 1937), müssen wir uns auf das Jahr 1964 konzentrieren, wofür der Grund der ist, dass es 1964 in Indien war, als Billy Meier von einem Reporter für den «New Delhi Statesman» interviewt wurde.

Und weshalb ist dies wichtig? Es ist darum wichtig, weil das Interview und das darin Berichtete das Fundament legt für den Aufbau des Falles und dafür, dass die «Billy Meier»-Kontakt-Story real ist. Deshalb ist es notwendig, dass wir den Zeitungsartikel von 1964 und weiteres erhärtendes Material aus jener Zeit im Detail untersuchen, bevor wir ins Jahr 1975 springen, dem Zeitpunkt, an dem die meisten Skeptiker ihre Angriffe starten und den Fall einen Betrug nennen.

Lasst uns deshalb zu diesem Artikel gehen.

The Statesman

Incorporating and directly descended from THE FRIEND OF INDIA—Founded 1818
PUBLISHED SIMULTANEOUSLY FROM DELHI AND CALCUTTA

DELHI, WEDNESDAY, SEPTEMBER 30, 1964

"THE FLYING SAUCER MAN" LEAVES DELHI Swiss Claims He Has Visited Three Planets

BY A STAFF REPORTER

Is the "flying saucer" a myth? Far from it, according to Mr Edward Albert, a 26-year-old Swiss national, who left Delhi for Pakistan en route to Switzerland on Monday. "I have not only seen the objects from outer space, but have taken photographs and even travelled in them thrice", he says.

He has about 80 photographs of the space objects—all taken with an old folding camera. The objects in the photographs vary in size and shape. One is a globular object with a round disc in the centre; another is funnel-shaped; a third is like a neon lamp; a fourth is a bit, bright cross and others bright zigzag lines. Some of these have been taken on the ground and some flying in the sky. The sizes (one has to take Mr Albert's word for it) vary from two centimetres ("space scouts", he calls them) to 1,500 yards. Some of the photographs were taken in the day and some at night.

The photographs—taken in Greece, Jordan and India—are neatly kept in an album. Mr Albert politely declines a request for a copy of the photographs with the remark: "I can't spare them". He says he had

VISIT TO 3 PLANETS

The first "flying saucer" he saw, according to him, was in Switzerland in 1958. Since then he has been seeing and often photographing them. They come almost once a month, he says. In the last five years he claims to have met and spoken to men from outer space ("they come from different planets"). "I have travelled on three occasions with the space men, and have visited three planets—Saturn, Jupiter and Mars", he says. In one, there was habitation ("all the objects were white", the other was shaped like a church and too hot to stay on and the third "was like a shimmering diamond" with no people. He says he was not allowed to stay in any planet for more than 10 to 15 minutes. Mr Albert nonchalantly says that he has collected some stones from the planets which he has kept at home (in Switzerland). "I won't be able to single out the planets now," he adds.

As for the space men, Mr Albert says that they look like human beings—only they are much taller, have a certain glow about them and are spiritually much more advanced than human beings. They don't utter any words but understand any language and express themselves through telepathy, he says.

A MISSION

"I have a mission to fulfil," says Mr Albert, but refuses to explain what it is. "I will disclose it when the time comes—positively before a year."

Besides his none too impressive clothes, his space album, camera and a couple of bags, Mr Albert has a pet monkey which he has named "Emperor". Soon after he landed at Mehrauli his money—\$350—was stolen. Since then he had been trying to get work or money but in vain. A few days ago he met a German youth, a hitch-hiker on his way back to Europe. The German (also with a pet monkey, "Empress") was glad to help the Swiss out. The Swiss, the German and the monkeys left on Monday evening by train for Lahore; from there they plan to hitch-hike their way to Europe—each to his native country.

The story of Mr Albert is as incredible as it is startling. He proposes to relate to German scientists his experiences, show his photographs and the objects that he says he has collected from the planets he visited. Has Mr Albert created history or is he a mystic who has let his imagination run wild? Time alone will tell.



MR EDWARD ALBERT

taken about 400 photographs of the space objects but most of them have been stolen—some in Jordan, some in India.

Sitting bare-bodied in one of the cave-like monuments in Mehrauli in Delhi near the Buddha Vihara—where he had been staying since his arrival in India about five months ago—Mr Albert sounds rather weird. But then he clearly is not eager to talk about his experiences which, to say the least, are remarkable. Indeed, the little that he has to say has to be pried out of him. He doesn't want publicity, he doesn't care if anyone believes him or not. To the unbeliever he simply refuses to talk.

The Statesman

Neu-Delhi/Indien

1964

Billy Meier, 26 Jahre alt und damals unter seinem Geburtsnamen Eduard Albert Meier bekannt, war bereits ungefähr fünf Monate in Indien im Ashoka Ashram, in Mehrauli, als er von einem Reporter des «New Delhi Statesman» angegangen wurde, der von diesem seltsamen «Flying Saucer Man» (Fliegende-Untertassen-Mann) gehört hatte. Obwohl Meier einem Interview zustimmte, machte er gegenüber dem Reporter klar, dass er nicht nach Öffentlichkeit suche und dass es ihn nicht interessiere, ob jemand seine Geschichte glaube. Und was für eine Geschichte dies war.

Billy behauptete, dass er nicht nur Objekte aus dem Weltraum gesehen hatte, sondern dass er davon auch Photos gemacht habe und sogar mit ihnen gereist sei. Solche Behauptungen würden wohl von den meisten nicht als bare Münze genommen und zurückgewiesen werden, aber Meier zeigte dem Reporter ein Photoalbum, das er dabei hatte und das, gemäss Reporter, ungefähr 80 Photos von UFOs beinhaltete.

Nun sollte die erste Frage eines jeden sein: «Woher hatte Billy Meier ein Photoalbum mit Dutzenden von UFO-Photos, im Jahr 1964? Offensichtlich gab es zu jener Zeit keine «UFO Photos»-Läden (UFO-Photos für uns) in Indien, wie und wo konnte er also alle diese Photos angehäuft haben, wenn er diese nicht selbst aufgenommen hat, wie von ihm gesagt wurde.

Einige Skeptiker beantworten diese Frage mit Unterstellungen wie «er hatte ein Photovergrößerungsgerät» oder «er hatte Zugang zu einem Photolabor bzw. einer Dunkelkammer», was lächerlich ist, weil diese weithergehaltenen Erklärungen noch immer nicht die Grundfrage thematisieren: «Woher hatte Billy Meier damals, 1964, ein Photoalbum mit Dutzenden UFO-Photos?»

Nun, selbst wenn man der logischen Erklärung dafür, woher Billy Meier die Photos hat, zustimmen würde, nämlich, dass er sie selbst gemacht hat, kommt die nächste Frage: «Waren diese Photos gefälscht?»

Um bei der Beantwortung dieser Frage zu helfen, wenden wir uns zwei Personen zu, die am Ort waren, wo Billy Meier behauptete, die UFO-Photos gemacht zu haben, dem Ashoka Ashram, einem buddhistischen Tempel, wo Billy einige Zeit verbracht hatte, als er in Indien war. Was an diesen beiden Personen interessant ist: Sie behaupten, die gleichen UFOs gesehen zu haben, die Billy fotografiert hatte und die in seinem Photoalbum waren. Nicht nur das, denn diese beiden Personen erzählten diese Geschichte am UFO-Kongress, der am 23. Februar 1999 in Laughlin, Nevada (USA) stattfand – 35 Jahre nach der Sichtung und Aufnahme der Photos, wie dies behauptet worden war.

Die erste Person, die ihre Geschichte am Kongress erzählte, war Phobol Cheng. Sie war die Enkelin des buddhistischen Mönchs, der den «Ashoka Ashram» gegründet hatte, war (damals) 9 Jahre alt, erinnerte sich an Billy und berichtete, die UFOs selbst gesehen zu haben. Nachdem sie dies den Kongressteilnehmern erzählt hatte, bestätigte Phobols langjährige Freundin Sashi Raj, die aus Indien angereist war, dass sie ebenfalls UFOs am Himmel über dem Ashoka Ashram gesehen hatte, wie auch andere, die auf dem Anwesen gearbeitet hatten.

Um es ins rechte Licht zu rücken: Wir haben hier zwei Personen, die nichts zu gewinnen haben, wenn sie nach Jahren gewillt sind, mit ihrer Geschichte hervorzutreten, obwohl es nicht leicht war. Und darüber hinaus war die Verbindung mit Billy Meier und der Eindruck, den er auf Phobol Cheng gemacht hatte, etwas Spezielles, weshalb sie tatsächlich von den Vereinigten Staaten, wo sie lebte, in die Schweiz reiste, um ihn zu besuchen – nicht nur einmal, sondern zweimal. Auf ihrer zweiten Reise brachte sie ihren Ehemann mit, und sie verbrachten schliesslich zwei Wochen in Meiers Zuhause.

Lasst uns nun schauen, was wir beieinander haben und wo wir stehen. Eine einfache Art ist die Nutzung der drei Aspekte, die im Kriminalgesetz verwendet werden, um zu bestimmen, ob jemand eines Verbrechens schuldig ist oder, in diesem Fall, eines Betrugs.

Diese drei Aspekte sind **Mittel**, **Motiv** und **Gelegenheit**, und wir werden jeden Aspekt anwenden, um festzustellen, welche logische Schlussfolgerung gezogen werden kann bezüglich des Für und Wider eines ins Jahr 1964 zurückreichenden von Billy Meier verübten Betrugs. Kann also im 1964 kein Betrug gefunden werden, dann ist dies ein starker Hinweis darauf, dass es für ihn keinen Grund gibt, 1975 oder irgendwann später einen Betrug zu begehen.

Wir beginnen mit den **Mitteln**: 1964 war Billy Meier grundsätzlich mit dem Rucksack unterwegs, von Land zu Land, mit einem mageren Einkommen aus Gelegenheitsjobs. Zur Zeit des Interviews bemerkte der Reporter, dass die einzigen Gegenstände, die Billy besass, ein paar Kleidungsstücke, eine Balgenkamera, zwei kleine Säcke und sein Photoalbum waren. Keine sehr gute Zeit, um ins UFO-Fälschungsgeschäft einzusteigen, wenn das bare Überleben bereits eine Herausforderung war. Dutzende unterschiedliche UFO-Photos zu fälschen – von denen er sogar heute noch einige besitzt und die klar Bilder einiger Typen von Raumfluggeräten zeigen –, wäre zu jener Zeit mehr als nur extrem schwierig gewesen, nämlich nahezu eine Unmöglichkeit.

Der zweite und vielleicht wichtigste Aspekt, mit dem wir uns zu befassen haben, ist das **Motiv**: Wie der Zeitungsreporter in seinem Artikel feststellt, ich zitiere: «... er ist ganz klar nicht erpicht darauf, über seine Erlebnisse zu sprechen, die, gelinde gesagt, bemerkenswert sind. In der Tat muss das wenige, das er zu sagen hat, aus ihm herausgepresst werden. Er will keine Öffentlichkeit, es kümmert ihn nicht, ob ihm jemand glaubt oder nicht.»

Wichtig ist zu erwähnen, dass Billy Meier, mit seinem ernsthaften Bedarf an Finanzmitteln, weder dem Reporter noch sonst jemandem jemals anbot, eines seiner Photos zu verkaufen. Wäre dies alles ein Betrug gewesen, würde man erwarten, darüber Geschichten gehört zu haben, wie Meier herumging und anderen seine seltsamen Geschichten erzählte, um davon zu profitieren. **Ich bin sicher: Wenn** er fähig wäre, willentlich UFO-Photos zu fälschen, dann wäre er auch fähig gewesen, daraus Geld zu machen, aber es gibt keinen Beleg/Beweis, dass dies je der Fall war. Deshalb gibt es kein bekanntes Motiv, und wir können diesen Aspekt von der Liste streichen.

Das dritte Element ist die **Gelegenheit**: Meier ist in einem Gebiet und Land, mit dem er nicht vertraut ist. Er hat keine bekannten Freunde oder Kontakte, und einer der wenigen Gegenstände, die er hat, ist seine alte Kamera. Und trotzdem soll er irgendwie fähig sein, Dutzende UFO-Photos zu fälschen, ohne entdeckt zu werden und ohne bekannte Mittäter? Da wir bereits andere Zeugen haben, die hervorgetreten sind und berichtet haben, die gleichen Objekte am Himmel gesehen zu haben, die in Meiers Album gelangt sind, denke ich, dass wir auch den Gelegenheits-Aspekt absetzen können.

Wo führt uns all dies hin? Wenn wir den Beweis erbracht haben, dass Billy Meier seit 1964 eine Sammlung von UFO-Photos angehäuft und er dann elf Jahre später begonnen hat, in der Schweiz, wo er lebt, klarere und detailliertere UFO-Photos zu machen, gibt uns das einen Grund dafür, noch immer skeptisch zu sein? Man könnte ja sagen, wenn es nicht die Tatsache gäbe, dass es Meier zusätzlich zu den Photos möglich war, von den Fluggeräten der Ausserirdischen – mit denen er behauptet in Kontakt zu stehen –, Filme herzustellen. UFO-Photos zu fälschen ist eine Sache, UFO-Filme zu fälschen etwas ganz anderes.

Erklärung von Wally Gentleman: Zu jener Zeit, als Wally Gentleman die Photos und Filme betrachten konnte, die Billy Meier aufgenommen hatte, war er bereits während 35 Jahren in Spezialeffekte involviert. Er war ein derart versierter Experte in der Kunst der Spezialeffekte, dass Stanley Kubrick Wally Gentleman speziell als Direktor für Spezial-Photographie-Effekte für den Science-fiction-Film *«2001: A Space Odyssey»* auswählte und anheuerte. Er arbeitete während eineinhalb Jahren in dieser Position, bis der Film fertig war. Als Zuständiger für alle Spezialeffekte war Gentleman auch verantwortlich für den Bau des im Film verwendeten Raumflug-Modells. Also ist unnötig zu sagen, dass wenn irgendwer zu jener Zeit UFO-Photos und -Filme entlarven konnte, dann war dies Wally Gentleman.

Hier folgt das, was Wally Gentleman befand und berichtete, nachdem er das «Billy Meier»-Material betrachtet hatte, zitiert aus dem Buch *«Light Years: An Investigation into the Extraterrestrial Experiences of Eduard Meier»* von Gary Kinder.

Nachdem er die Filme studiert hatte, kam Gentleman zum Schluss, dass ein einarmiger Mann ohne Unterstützung in Anbetracht der notwendigen Fachkenntnis, Logistik und Kosten den Film unmöglich hätte herstellen können. (Anmerkung: Billy Meier verlor seinen linken Arm 1965 bei einem Autobus-Unfall in der Türkei.)

«Das ist das Grundsätzliche des Ganzen», sagte er. «Dieser Meier müsste wirklich eine Flotte cleverer Helfer haben, mindestens fünfzehn Personen, die wissen, wie die Reflektionen der Nahtstellen eines glänzenden Objekts zu einer gewissen Tageszeit sind, wie diese Objekte aufgehängt werden müssen, damit die Drähte nicht gesehen werden können, wie man es aufbaut, wie es zu beobachten ist und daneben zu stehen mit den kleinen Luftpistolen, um die Drähte zu besprayen, wenn sie sich zu zeigen beginnen.»

«Was wir tun würden, ist hinauszugehen, die Szene zu drehen und diese dann ins Studio zurückzubringen, und danach das Objekt mittels Duplikations-Prozessen auf den Film zu bringen, was eine hochkomplexe Prozedur ist. Es ist schwierig mit einem 35-mm-Film, und noch schwieriger mit einem Super-8-mm-Film, den er verwendet hat – und die Ausrüstung ist total ausserhalb seiner Mittel. Wenn jemand möchte, dass ich im gleichen Rahmen etwas fälsche, würden möglicherweise 30 000 \$ reichen, aber dies wäre in einem Studio, wo die Geräte vorhanden sind. Die Ausrüstung würde weitere 50 000 \$ kosten.» (Anmerkung: Zur Zeit, als die Filme aufgenommen wurden, kratzte Billy alles, was er hatte, zusammen, denn um das Leben zu bestreiten, war alles eine Herausforderung.)

«Ich denke, dass die Aussage von all dem ist, dass ein einzelner Mann mit einem Arm, wenn er tatsächlich allein war, das nicht hätte machen können. Ich denke, dass es schon ein Wunder wäre für eine Person mit zwei Armen, um so etwas oben auf einem Berggipfel selbst zu machen. Selbst wenn man einen Ballon nimmt und das Objekt an einem feinen Draht darunterhängt, wird dieser in eine Richtung geblasen – wohin auch immer. Und bei einigen Bildern, auf denen sich drei oder mehr fliegende Untertassen befinden, würde man Ballons mit verschiedenen langen Schnüren benötigen, andernfalls könnte man ausmachen, von wo die Schnüre herkommen. Es wäre sehr schwierig, solche Szenen in dieser Umgebung im Freien zu drehen. Und die Hanglage birgt ein grosses Risiko, so etwas zu machen. Es sind solche Komplikationen, die mich veranlassen zu denken, dass die Objekte, die er fotografiert und gefilmt hat, tatsächlich dort waren und er einfach den Auslöser zu drücken hatte.»

Zusammengefasst: Was einer der führenden Spezialeffekte-Experten der Welt, Wally Gentleman, sagte, ist das, dass Billy Meier die Videos auf keine Art und Weise gefälscht haben konnte. Jeder, der diese Aussage bezweifelt, lese nochmals, was er gesagt hat. Billy Meier hatte ganz einfach nicht die Mittel, die es gebraucht hätte, um die UFO-Videos herzustellen, die Wally Gentleman geprüft hatte und darüber eine professionelle Expertenmeinung abgab.

Zusätzlich zu Wally Gentleman waren es im Laufe der Jahre eine Reihe weiterer Experten verschiedener Gebiete, die nach der Durchführung ihrer Forschungen nur sagen konnten, dass wenn Meier einen Betrug verübte, sie keine Idee hatten, wie er dies anstellte. Andere, die nicht sagen wollten, dass sie verblüfft waren, offerierten als Erklärungsversuch für den Betrug, dass er vielleicht an einem Helikopter aufgehängte, massstabgerechte Modelle (eingesetzt) hatte. Ernsthaft?

Selbstverständlich ist dies alles nicht gut genug für die hartnäckigen Skeptiker. Was die Skeptiker tun, ist, sich vorzugsweise nur auf das zu konzentrieren, was ihrem Denken nach beweist, dass die Billy-Meier-UFO-Story ein Betrug sei, anstatt die besten sicheren Beweise zu betrachten, die die Echtheit der Photos und Filme stützen. Jeder gute Ermittler weiss jedoch, dass wenn man Beweise betrachtet, man ALLE anschaut und nicht nur die, wovon man denkt, dass sie den Fall so machen, wie man ihn haben will. Und gegenteilig zu dem, was viele denken, gewinnt nicht die Menge an scheinbar belastenden Beweisen, sondern ob man ein einziges Beweisstück hat, das die eigene Position bestätigt.

Im folgenden Beispiel nehmen wir an, dass jemand vor einem Nachtclub angeschossen und getötet wurde. Neben dem Körper wird ein Führerschein mit dem Photo von Max Mustermann gefunden, von dem bekannt ist, dass er sich mit dem Opfer gestritten hatte. Ausserdem gibt es zwei Augenzeugen, die die Schiesserei gesehen haben und nach dem Betrachten von Verbrecherbildern der Polizei sich sicher sind, dass der auf dem Führerschein-Photo identifizierte Max Mustermann der Schütze war. Darüber hinaus kann die Polizei ermitteln, dass der Verdächtige eine Handfeuerwaffe besessen hat, die das gleiche Kaliber aufweist, wie die in der Schiesserei benutzte.

Gestützt darauf, was als fester Beweis gegen Max Mustermann erscheint, würden viele – inklusive Strafverfolgungsbeamte – sagen, dass es sich um einen klaren Fall handelt, um ihn festzunehmen und eventuell vor einem Gericht des Verbrechens zu überführen. Doch da gibt es ein einziges kleines Problem: Max Mustermann hat ein einziges Beweisstück, das über alles andere triumphiert. Er behauptet, und es wird später bewiesen, dass er zur Zeit des Mordes über 1000 Meilen entfernt war und an einer Hochzeit teilnahm. So stellte sich das, was nach einem schlüssigen Beweis aussah, als falsch heraus, und es erforderte nur eines einzigen unwiderlegbaren Beweises, um Max Mustermann zu entlasten und ihn als unschuldig zu entkräften.

Anstatt nur jene Teile der Geschichte zu betrachten, die kontrovers sind und debattiert werden können, ist es wichtig, unvoreingenommen zu sein und keine Schlüsse zu ziehen, bevor ALLES Beweismaterial überprüft wurde, speziell wenn es mehr als genug Beweise gibt, die die «Billy Meier-UFO-Kontaktbehauptung stützen – wenn man nur hinschauen würde. Selbst wenn bewiesen würde, dass die gewaltige Photosammlung einige Photos von Modellen oder Bildern anderer Objekte enthielte, die Meiers Geschichte nicht stützen, würde das in keiner Weise die Echtheit der Photos (und des Films) entkräften, von denen Experten wie Wally Gentleman sagen, dass sie real sind.

Durch Nutzung logischer kombinatorischer Gedankengänge kann ein Argument selbst dann noch gültig bleiben, wenn eine oder mehrere Annahmen falsch sind. Mit anderen Worten: Wenn behauptet wird, dass alle Photos von Billy Meier echt sind und später festgestellt wird, dass dies nicht stimmt, verwerfen wir die Beweise nicht, die den Fall stützen, was von den Skeptikern oft getan wird. Nochmals: ALLE Beweise benötigen eine Überprüfung, aber nicht alle Beweise haben den Fall zu stützen, um ihn authentisch zu machen, und das ist eine Tatsache.

Angenommen, die Leute steigen nun mit der Aussage ins Boot, dass Billy Meier echte Photos von UFOs aufgenommen und sogar Filme dieser Fluggeräte gemacht hat, müssen wir uns nun die grosse Frage stellen: «Hatte Billy Meier zusätzlich zu den Aufnahmen von realen Photos und Filmen von UFOs (tatsächlich ausserirdische Fluggeräte) je Kontakt mit Ausserirdischen?» Man erinnere sich, dass er dies bereits vor langer Zeit behauptet hat, 1964 im Interview, das er dem Reporter in Indien gab. Um dies zu klären, können wir schlussfolgern, dass der einzige Weg, wie Billy Meier diese Photos aufgenommen und die Filme gemacht haben konnte, der war, dass er im voraus Kenntnis davon hatte, wann und wo die UFOs erscheinen werden. Es wäre für ihn buchstäblich unmöglich gewesen, einfach zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, um alle Photos und Filme aufzunehmen, was er über die Jahre hin getan hat. Irgendwie musste Billy Meier im voraus kontaktiert und informiert worden sein, wann und wo er zu sein hatte, und die einzigen, die ihm diese Information geliefert haben konnten, waren diejenigen an Bord der UFOs oder jene, welche diese kontrollierten. Anstatt auf weitere Einzelheiten einzugehen, überlasse ich es den Lesern zu schauen, ob es genügend Punkte gibt, um hier anzuknüpfen, und ich denke, dass es diese gibt.

Abschliessend würde ich sagen, dass – basierend auf den verfügbaren Beweisen und Expertengutachten – die einzige logische Schlussfolgerung, zu der man kommen kann, die ist, dass Billy Meier zahlreiche echte Photos von UFOs und, noch wichtiger, sogar Filme von UFOs aufgenommen hat, und dass er das über eine Spanne von vielen Jahren getan hat. Es gibt auch noch viel mehr erhärtendes Beweismaterial, um den «Billy Meier-Fall zu stützen, aber darüber wird in diesem Artikel nicht berichtet, denn das kann bei verschiedenen Quellen im Internet leicht gefunden werden.

Natürlich wird das einem hartnäckigen Skeptiker nie genügen, denn wenn Menschen eine Seite oder einen Standpunkt einnehmen – was sie oft bei Politik und Religion tun –, wird praktisch nichts ihre Haltung ändern, mag das Beweismaterial noch so stark sein, wie das hier präsentierte.

Ich schliesse und sage, dass ich diesen Artikel nicht mit der Absicht schrieb, auch nur einen einzigen Skeptiker ändern zu wollen, denn ich weiss, dass ich es nicht werde. Dieser Artikel ist ganz einfach für jene geschrieben worden, die über Unvoreingenommenheit, eine vernünftige Intelligenz verfügen und den Wunsch haben, die wirkliche Wahrheit zu kennen.

20. Januar 2018
Joe Tysk, Thailand

Joe Tysk diente während der späten 1960er und frühen 1970er Jahre im USAF (US Air Force) Office of Special Investigations (OSI). Während seinem Einsatz beim OSI überwachte er für die USAF und andere Stellen im Verteidigungs-Departement hunderte Personal-Nachforschungen auf höchster Stufe.

Obwohl seine Zeit und Erfahrungen mit dem OSI bei der Erforschung und Bewertung des «Billy-Meier-Falles hilfreich waren, glaubt er nicht, dass eine spezielle Ausbildung oder spezielles Wissen erforderlich sind für eine korrekte Erforschung und Bewertung der «Billy-Meier-UFO-Story. Er glaubt, dass einfach dem Beweismaterial zu folgen sowie Logik und Vernunft zu nutzen einem zur richtigen Entscheidung führt.

Anhang

Bezüglich Wally Gentleman kann im Internetz folgendes gefunden werden: **Wally Gentleman** (1926–2001), in Grossbritannien geboren, war ein kanadischer Kameramann und Gründer des in Montreal domizilierten SPEAC bzw. Special Photographic Effects and Allied Crafts. 1998 baute er die Modell-Raumschiffe für Stanley Kubricks ›2001: A Space Odyssey‹.

Geboren 1926 in Yiewsley, London Borough of Hillingdon, England, UK; gestorben 2001 im Alter von 75 Jahren.

Zu Phobol Cheng und Sashi Raj nachfolgend ein Auszug aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 64 (http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_64.pdf)

Phobol Cheng – ehemalige United Nations Diplomatin für Kambodscha – wohnte als Kind im Ashoka Ashram, Mahrauli, New Delhi, Indien. Ihr Grossvater war Leiter (Anm. = buddhistischer Mönch) des Ashram. Sie sah Asket mit eigenen Augen, d.h., sie sah Meier und Asket mehrmals zusammen, und Askets Strahlschiff mehr als einmal über den Ashram schweben.

Einmal betrat sie den Ashram ihres Grossvaters und sah zwei in weisse Roben gekleidete fremde Männer, die zu beiden Seiten ihres Grossvaters sassen und mit ihm redeten. Sie bekam einen Teil des Gesprächs mit, und als das Gespräch zu Ende war, verschwanden die Männer plötzlich, anscheinend in der gleichen Weise, wie Meier es zu Beginn eines Kontakts oft selbst getan hat. So wusste Phobol dann, dass diese Männer nicht von der Erde waren.

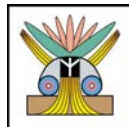
Vor einigen Jahren (1999) gab die hoch angesehene Beamtin ihre Anonymität auf und äusserte sich vor Menschenmengen, um ihre Geschichte zu erzählen; und was, bitte schön, würde sie dadurch gewinnen, ausser möglicherweise denselben Spott zu ernten wie Meier?

Frau Sashi, eine Inderin, hat Phobol in Hindi unterrichtet; da Phobol und ihr Bruder aus Kambodscha kamen, mussten sie diese Sprache lernen. Sie sah nicht viel älter aus als Phobol und war vielleicht nicht mehr als 20 Jahre alt, als Phobol 10 Jahre alt war und Meier 1963 zusammen mit Asket gesehen hatte (damals hatte Meier seinen linken Arm noch).

Frau Sashi ist auch eine Zeugin Phobols, weil sie mit ihr mehrmals kurz über die Frau (Asket), die andere als Göttin oder so bezeichneten, und über ihr Schiff am Himmel gesprochen hat. Auch Frau Sashi selbst sah unten abgebildetes Strahlschiff über dem Ashram. Aus diesem Grund ist Frau Sashi eine wichtige Zeugin und bestätigt Phobols Aussage. Mehr zu diesem Thema auf der DVD ›Reopening of the Meier Case – International UFO Congress 1999‹.



UFO über der Ashoka-Mission
in New Delhi, Photo von Eduard Meier



Zeugin Sashi Raj
sah diese Scheibe mit eigenen Augen



Phobol Cheng
Zeugin der Asket-Besuche

Der Fall Meier unter der Lupe Und abschliessend noch zusätzliche, von Billy/BEAM am 23.1.2018 niedergeschriebene Informationen zu den Geschehnissen im Zusammenhang mit dem oben erwähnten Photoalbum:

«Es wäre wichtig zu erwähnen, dass ich in Jordaniens Hauptstadt Amman mit einem Konsularvertreter gesprochen hatte, der sich für mein Leben und alles rundum interessierte, wobei er auch sehen wollte, was ich in meinem kleinen Rucksack mit mir führte. Darin waren auch mein noch unvollständiges Photoalbum mit den Strahlschiffbildern, denn viele Photos hatte ich noch in einem Couvert, das ich mit wenigen anderen meiner Habseligkeiten bei meinem Bekann-

ten Adnan Shoukri in Amman deponiert hatte, wo ich kurzfristig in dessen Marmorplattenhandlung arbeitete, um finanziell wieder über die Runden zu kommen. Beim Durchsehen/Durchblättern zeigte der Konsularvertreter besonderes Interesse und fragte, wie, wo und wann ich diese Bilder aufgenommen hätte. Mit einer ausweichenden Antwort erklärte ich ihm, dass sich jeweils einfach so aus «Zufall» da und dort eine Gelegenheit dazu ergeben habe, um die Photos zu machen und wobei ich wohlweislich mit keinem Wort etwas über meine Kontakte mit Asket verlauten liess. Dies besonders darum, weil er seltsame Fragen stellte und auch wissen wollte, zu welchem Staat solche Flugmaschinen, die so futuristisch aussehen würden und bestimmt eine gefährliche Geheimwaffe seien, denn belangen würden, worauf ich ihm sagte, dass ich das nicht wüsste und vermuten würde, dass es sich nicht um eine irdische Technik handle, sondern eher um etwas Ausserirdisches – vielleicht vom Mars oder so, denn es gebe sicher viele Möglichkeiten der Herkunft, wenn diese «Fliegenden Teller» wirklich von ausserhalb der Erde kommen würden usw.

Zwei Tage später wurde ich von der Militärpolizei verhaftet und von dieser sowie der Geheimpolizei einvernommen, wobei mir mein erst halbfertiges Photoalbum abgenommen, dieses konfisziert und mir vorgeworfen wurde, dass ich ein Spion vom Mars sei und die arabische Welt auskundschaftere, die wohl von den Marsmenschen überfallen werden solle. Dabei wurde mir vorgeworfen, dass ich das auch in Algerien getan hätte, denn dafür seien Beweise vorhanden, wobei sie mir von irgendeiner algerischen Amtsstelle Unterlagen mit meinem Konterfei vorlegten, wobei ich nur bestätigen konnte, dass die zwei mich abbildenden Photos wirklich nur aus Algerien stammen konnten, als ich früher dort tätig war.

Das ganze Verhörprozedere, das ich völlig idiotisch fand, dauert gute sechs Stunden; dann verlangte ich ein Telefongespräch mit dem Schweizer Konsul in Jerusalem zu führen, was zur Folge hatte, dass das Verhör sehr schnell beendet und ich sozusagen auf die Strasse gesetzt und fortan in Ruhe gelassen wurde. Das halbfertige Photoalbum blieb jedoch konfisziert, weshalb ich später ein weiteres kleines Album mit den Strahlschiffphotos anfertigte, das ich auch mit nach Indien nahm, wo ich es auf Drängen des «The Statesman»-Journalisten diesem zur Ansicht vorlegte. Wie und warum dieser Journalist im Ashoka Ashram auf mich aufmerksam wurde und mich interviewte, das ergab sich aus dem Gespräch. Er erklärte, dass er und die Redaktion des «The Statesman» von Leuten in der Umgebung von Mahrauli, die ich als «Doktor Saab» im Ashram verarztet hatte, wie auch von Leuten des Ashrams, informiert worden seien, dass, seit ich dort sei, immer wieder ausserirdische «Flying Saucer» über dem Ashoka Ashram und über Mahrauli herumfliegen würden. Ausserdem sei berichtet worden, dass ich auch öfters, wenn solche «Fliegende Teller» beobachtet wurden, mit einer jungen hübschen Frau, die eine futuristische und silber-schimmernde Kombikleidung getragen habe, im Ashram-Gelände umhergegangen sei, wobei wir viel gesprochen hätten.»

Übersetzungen:
Christian Frehner, Schweiz

In eigener Sache, die gemäss Anordnung von Ptaah der Kenntnisnahme aller FIGU-Mitglieder und aller in Freundschaft der FIGU und Billy verbundenen Menschen und auch der Öffentlichkeit bedarf

Kontroverse durch Antagonisten, Geheimdienste, wie auch eine Lügen- und Verleumdungs-Kampagne aus Hass und Rachsucht durch Dummheit und Einfalt

In eigener Sache will ich, BEAM, «Billy» Eduard A. Meier, alle unsere Vereinsmitglieder und der FIGU in Freundschaft verbundenen Menschen darüber informieren, dass seit geraumer Zeit wieder eine Kontroverse und eine hinterhältige und schmierige Kampagne gegen mich und die FIGU und damit auch gegen alle FIGU-Mitglieder geführt wird. Alle FIGU-Mitglieder, alle der FIGU und mir, Billy, in Freundschaft Verbundenen, wie auch die ganze Öffentlichkeit sollen wissen, welche schmierige Intrige wieder gegen mich, die FIGU und die FIGU-Mitglieder im Gang ist, denn es ist ihr aller Recht, über alles informiert zu sein. Es ist dies die zweite Kontroverse, die seit den 1970er Jahren ausgebrochen ist, wie auch eine weitere Kampagne, wobei jedoch das jetzt zu Erwähnende nicht in die eigentliche Kontroverse hineingehört, sondern separatisiert davon eben einer bössartig-schmierigen Lügen- und Verleumdungs-Kampagne eines bedauernswerten hass- und rachsüchtigen Mannes,, entspricht. Bei ihm handelt es sich um einen infolge Hass und Rachsucht krankhaft dummen Einfältigen aus, der zusammen mit meiner geschiedenen Ehemaligen und meinem jüngeren Sohn sowie mit einem selbstsüchtigen Mann aus Indien, Mahesh Karumudi, sich bemüht, die ihm erzählten Lügen und Diffamierungen im Internet zu verbreiten, nebst dem, dass er selbst ebenfalls schmutzige und primitive Lügen und Verleumdungen erdichtet und verbreitet, sogar bei Behörden usw. Durch das Ganze seiner schmutzigen Machenschaften wird es nun vom Plejaren Ptaah als erforderlich befunden, die ganze Sache für alle unsere FIGU-Mitglieder und die sonstige weltweite und freundschaftlich der FIGU zugewandte Leserschaft über die bestehenden Fakten zu informieren. Dabei geht es mir meinerseits, BEAM, in keiner Weise darum, irgendwelche Hasstiraden oder

Racheallüren zu verbreiten, sondern einzig nur darum, die notwendigen Informationen verlaublich zu lassen. Und dazu benutze ich auch Gesprächsauszüge, die zwischen dem Plejaren Ptaah und mir stattgefunden haben.

Längerer Teil-Auszug aus dem offiziellen 711. Kontaktgespräch vom 8. Oktober 2018

Billy Doch jetzt will ich davon reden, was sich leistet, denn er unternimmt weiterhin schmierige Bemühungen, um mich durch Lügen und Verleumdungen zu verunglimpfen, und zwar auch durch Schreiben an Behörden. Der Mittelpunkt dessen, was ich zu sagen habe, ist folgendes: Bereits bei unserem letzten Gespräch vom 11. September sagte ich bezüglich :

... .. schon einiges, denn der Mann schadet sich in seiner primitiven Hass-Dummheit und Hass-Dämlichkeit selbst, auch deshalb, weil in Deutschland eine Gruppe von 36 Leuten ihn öffentlich mit Namen, Arbeitsort und Wohnadresse usw. an den Pranger stellen will. Das konnte ich zwar bisher allerdings verhindern, denn ist psychopathisch hasskrank und gehört grundsätzlich in eine Heilanstalt für Bewusstseinsgestörte eingewiesen, wobei ich aber bezweifle, dass ihm in einer solchen Institution geholfen werden kann, weil er wohl ein rettungsloser Fall ist und infolge seiner Dummheit nicht erkennt, dass er sich selbst zum Idioten gemacht hat. Zu ihm, eben, möchte nur sagen, dass er ein billiger kleiner Angeber mit grossem Mundwerk und Rachsuchtallüren aus ist, der in Zürich in der als arbeitet, wo er, wie ich inzwischen von zwei Personen erfahren habe, die kürzlich bei mir erschienen sind und am selben Ort arbeiten wie er, als Schleicher, überheblicher Besserwisser und dummer Trottel beurteilt wird, und dass er eine Person sei, die nicht dem entspreche, was sie zum Schein vorgebe zu sein und sein wolle. Meinerseits kann ich das verstehen und nachvollziehen, denn seine Intrige, die er voller Hass gegen mich führt, beweist eindeutig, dass sein Verstand, seine Vernunft und Intelligenz sehr mangelhaft sind, er auch unzurechnungsfähig und zudem effektiv dumm ist. Und seinen Hass und seine Rachsucht gegen mich hat er nur aufgebaut, weil er einerseits als Fan von Charles Darwin nicht schlucken will, dass dieser betrügerisch Affenknochen zurechtgeföhlt hat, um seine These zu beweisen, dass der Mensch vom Affen abstammen soll. Andererseits ist er frustriert, weil er mit seinem Hobby als Fan von Wilhelm Reich in bezug auf dessen Orgon-Energie bei uns nicht gut angekommen ist und du, Ptaah exakt erklärt hast, das Orgon grundsätzlich anderer Art und Verwendung ist, als Reich fälschlich behauptete und lehrte. nun, der als wahnbefolener Anhänger von Reich – der ein Freud-Schüler war, der in seinem Sexbeurteilungswahn seine Analysen, Prognosen und Diagnosen usw. nach sexuellen Aspekten erstellte – in seiner freudschen-reichschen-sexistischen Beurteilung bei dir, Ptaah, ins Fettnäpfchen trat, da wandelte er sein erst freundliches Verhalten gegen dich, mich und die FIGU in Hass und Rachsucht um und wankelt seitdem mit schmutzigen und primitiven Machenschaften im Internetz und bei Behörden herum. Der Mann, also, ist besessen von seinem Hass und seiner Rachsucht, denn wie käme es sonst, dass er einer Rachsucht verfallen konnte und völlig unlogisch eine Intrige voller Lügen, Diskriminierungen und Insultierungen gegen mich führt, und zwar in der Öffentlichkeit und bei Ämtern, womit er mich einerseits mit von meiner Einstigen und meinem jüngeren Sohn erzählten Lügen und Diffamierungen, wie andererseits auch mit von ihm selbst gleichermassen erdachten Lügen- und Verleumdungsgeschichten, mich durch schmierige Rufmordallüren zu erniedrigen und fertigzumachen versucht. Ein solcher Mensch ist doch effektiv nicht normal, sondern bewusstseinsgestört und gehört in eine Klapsmühle interniert. Doch dazu habe ich noch etwas weiter zu erwähnen, das ich speziell erwähnen will, denn im Mittelpunkt dessen, was ich noch zu sagen habe, steht folgendes:

Allgemein muss vor allem gesagt und die Frage offen gestellt werden, wohin die Erdenmenschheit eigentlich steuert, und worum es im Grundsätzlichen geht. Die ganze Aufmerksamkeit und der Fleiss, den die Mitglieder der FIGU und ich aufbringen, hat den Hass diverser Widersacher, diverser Religionisten und des wirren auf sich gezogen, weil sie, wie eben auch, die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit weder wahrnehmen noch akzeptieren wollen. Grosser Hass und Rachsucht übt nun, wie bereits erklärt, schon seit längerer Zeit auch der psychopathische aus, der in Zürich arbeitet. Den Hass und die Rachsucht hat er darum in sich aufgebaut, weil du, Ptaah, und ich nicht willens waren, ihm schleimschleischend dienlich zu sein, indem wir seinem Hobby in bezug auf seinen sexbehangenen Orgon-Wahn, den er von Wilhelm Reich übernommen hat, keine Folge geleistet und auch die wahre Geschichte des Darwin in bezug auf das Zurechtfeilen von Affenknochen genannt haben. Voller Hass und voller Racheregungen verunglimpft er mich, wie auch die FIGU und FIGU-Mitglieder, daher im Internetz und bei Behörden bössartig mit Lügen und Verleumdungen, wobei er immer wieder versucht, mit schmierigen Lügen- und Diffamierungen, die er aus ähnlichen oder gleichartigen Lügen und Verleumdungen meiner gegen mich ebenfalls seit Jahren bössartig gesinnten Ex und auch von meinem jüngeren Sohn zusammenwurstelt. Und dazu tragen auch drei mit sich selbst unzufriedene Exmitglieder bei, die ihre gewünschten Machtansprüche in der FIGU trotz jahrzehntelanger Mitgliedschaft nicht zu verwirklichen vermochten, weil sich die gesamte Kerngruppe nicht darauf eingelassen hat.

Nun wird aber nicht müde, mich via Internetz weltweit als Sektenguru, Lügner, Betrüger, Frauenschänder, Geldgieriger und Ausbeuter usw. zu beschimpfen und mich, meine Arbeit und Glaubwürdigkeit erbärmlich und niveaulos in seinen Verleumdungsschmutz zu ziehen. Also stellt er mich im Internetz und bei Behörden als Menschen dar, der nebst anderem bösen und menschenverachtenden Tuns angeblich auch schamlos sexgierig Frauen missbrauche und sie dadurch ins Unglück stürzen und gar in den Selbstmord treiben würde. Das bedeutet aber – auch wenn er natürlich diesbezügliche Worte nicht erwähnt hat –, dass er durch seine lügnerischen und verleumderischen Verunglimpfungen bei Behörden und im Internetz bei der Leserschaft den Eindruck hervorrufen will, ich sei ein skrupelloses Monster, gemein, schuftig, abgebrüht, verwerflich, verachtenswert, ruchlos, perfid, schamlos, niederträchtig und gewissenlos

usw., wie das auch aus den folgenden Auszügen aus seinem Schreibcomputer hervorgeht, die er dumm-dämlich-primitiv, intelligenzlos, lügnerisch und verleumderisch an Behörden geschrieben hat:

Kopien Auszüge; Anfang:

<In seiner Eigenschaft als autokratischer Sektenführer kann Eduard Meier durchaus als eine Person des öffentlichen Lebens bezeichnet werden. Das ursprünglich rege Medieninteresse an ihm ist zwar seit Jahren mehr oder weniger erlahmt, aber die Brisanz seiner Behauptungen besteht ungebrochen, ...>

...

<Die mitunter recht intimen Einblicke in das Leben und Wirken Eduard Meiers haben mir bestätigt, dass hier einmal mehr aus der Sinnsuche nach dem Leben schamlos Kapital geschlagen wird. Zahlreiche Menschen, insbesondere auch sexuell ausgebeutete Frauen, wurden durch die Skrupellosigkeit Meiers ins Unglück gestürzt, was sogar bis zu Fällen von Selbstmord führte. Selbst ganze Familien wurden unter seinem manipulativen Einfluss auseinandergerissen! Angesichts dieser Tatsachen ist es naheliegend, dass die Wahrheit über diesen Mann der Öffentlichkeit so weit wie möglich bekannt gemacht werden sollte.>

<Wie aus der kritischen Analyse von Meiers Tätigkeit in seiner Eigenschaft als Sektenführer hervorgeht und durch unabhängige Quellen wie zum Beispiel <Billy Meier UFO Research> bestätigt wird, bestehen Meiers überwiegende Interessen darin, seine Anhängerschaft und die Öffentlichkeit nach Strich und Faden zu belügen und zu betrügen, so wie das Leben der Menschen, die seine Behauptungen und Machenschaften zu kritisieren wagen, nach Kräften schwer zu machen, wenn nicht gar zu zerstören. Falls gewünscht, kann ich Ihnen eidesstattliche Erklärungen von Betroffenen, deren Leben durch Meiers unmenschliche Behandlung sowie seine Intrigen und Verleumdungen schwer gelitten hat, begeben. Was andere mit Meier erlebt haben, kann ich auch aus eigener Erfahrung bestätigen, indem ich seine haarsträubenden Äusserungen zu meiner (wohlweislich namentlich ungenannten) Person in seinen Publikationen heranziehe, ... >

...

<... .. Das Problem ist nun, dass Eduard Meier sich dezidiert gegen meine Bemühungen um Aufklärung über seine Person stellt. Nachdem ich ihm anbot, in mein Projekt seine Sicht der Dinge mit einer eventuellen Gegendarstellung einzubringen, erhielt ich am 7.2.18 eine zu erwartende Absage, in der Herr Meier mich schlicht als Lügner bezeichnet (siehe Anhang 3). Rund ein Monat später, am 10.3.18, folgte in einem der Bulletins der FIGU, *Zeitzeichen* Nr. 89, sozusagen ein Präventivschlag gegen mein Vorhaben Es handelt sich um den Auszug aus einem sogenannten Kontaktgespräch mit Ptaah, Eduard Meiers wichtigster ausserirdischer Kontaktperson. Der Inhalt dieses angeblichen Kontaktauszugs wirft unzweifelhaft ein schlagendes Licht auf den fragwürdigen Charakter Eduard Meiers Zudem hoffe ich glaubhaft machen zu können, dass hier aufgrund der Sektenproblematik ausserdem ein berechtigtes öffentliches Interesse vorliegt, was zusätzlich eine Bekanntgabe rechtfertigen würde. Zur vertieften Begründung für ein öffentliches Interesse an der Aufklärung über die Person Eduard Meiers füge ich noch die folgenden Erläuterungen an:>

...

<Ergänzend zu den obigen Feststellungen haben meine Erkundigungen bei der Fachstelle für Sektenfragen [infoSekta](#) ergeben, dass die FIGU dort verschiedentlich Gegenstand von Anfragen (teils von Hilfesuchenden selber) ist, die auf den offensichtlichen Sektencharakter des Vereins hinweisen. Auch hier, sozusagen aus Gründen des Konsumentenschutzes, besteht also durchaus ein öffentliches Interesse an der Aufklärung über die Person von Eduard Meier.>

...

<Ich hoffe nun, dass diese Ausführungen mir den gewünschten Informationszugang ermöglichen. Sollten Sie für Ihre Entscheidungsfindung weitere Auskünfte zu meinem Projekt benötigen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ausserdem würde ich gerne erfahren, ...>

...

<... .. Im Rahmen meiner Personenrecherche zu dem angeblichen UFO-Kontaktler 'Billy' Eduard Albert Meier erhielt ich die Information, Ausserdem könnte sich bei Ihnen auch noch Material zu , einem langjährigen Anhänger Billy Meiers ... , Ich bin seit gut einem Jahr intensiv mit einem Aufklärungsprojekt über Billy Meier, wie er sich gemeinhin nennt, und seinen Verein FIGU (Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien), beschäftigt. Die Resultate meiner Nachforschungen und Analysen gedenke ich auf einer eigenen Website zu veröffentlichen. Im Zuge meiner Archivrecherchen bin ich im sowohl zur Person Eduard Albert Meiers als auch zu derjenigen Es handelt sich bei Billy Meiers Geschichte um den wohl aufsehenerregendsten und am umfassendsten dokumentierten Fall der UFO-Forschung. Auch nach über 40 Jahren, seit Billy Meiers Gang an die Öffentlichkeit im Januar 1975, ist der Fall umstritten und nach wie vor nicht eindeutig geklärt. Es herrscht vor allem ein Mangel an unabhängigen Zeugen- und Beweismaterial. Die über Eduard Albert Meier und könnten wertvolles Informationsmaterial beinhalten und somit die Klärung des Falles entscheidend fördern. Überdies handelt es sich bei der FIGU entgegen dem vorgeschützten Schein von Freiheit und Selbstdenken nach eigener Erfahrung ganz klar um eine sektenähnliche, indoktrinierende und keine Kritik dulden Organisation, die von der manipulativen Autorität Meiers geleitet wird. Es ist unübersehbar, dass Meier bei seiner Anhängerschaft durch die von ihm dogmatisch verbreitete sogenannte Geisteslehre ein selbständiges Denken und die unabhängige Meinungsbildung unterdrückt.

Ausserdem ist aufgrund meiner bisherigen Recherchen eindeutig nachgewiesen, dass Meier in seiner guruähnlichen Stellung die Gutgläubigkeit seiner Gefolgschaft skrupellos ausnutzt und seine Machenschaften dominant von Sex-, Geld- und Machtinteressen geleitet sind. Ein Beispiel, das einen unvergleichlichen Einblick in die gestörte Persönlichkeit Billy Meiers bietet, ist sein verzweifelter Versuch, mich im Vorfeld meines Vorhabens über seine Person und Mission zu diskreditieren ... usw.

Kopien Auszüge, Ende

Was sich nun hinter **<Billy Meier UFO Research>** verbirgt, darüber haben wir schon früher gesprochen, denn dabei handelt es sich um **<Mahesh Karumudi>**, der im Internet mit Lügen und Verleumdungen mich und die FIGU zu zerstören versucht, wie das schon Kal Korff aus dem gleichen Beweggrund versucht hat und es nun auch ... mit Lug und Trug versucht, wobei wie eh und je auch meine rachsüchtige und verlogene EX mitspielt, wie auch mein jüngerer Sohn, der früher noch mit dem Chefredaktor Michael Hessemann zusammen an einer UFO-Konferenz in Laughlin/USA und im MAGAZIN 2000 offen die effective Wahrheit gesagt und darüber auch im Internet gesprochen hat, was die Richtigkeit und Wahrheit meiner Kontakte usw. wirklich war, ist und entspricht. Dabei zieht er auch ein bereits in hohen Altersjahren stehendes Passiv-Mitglied aus Winterthur in den Dreck, und zwar ... Später dann, als mein jüngerer Sohn, der sich erstlich von seiner Mutter abgenabelt hatte und infolge der durch sie in seiner Jugend erlittenen Ungechtigkeiten und Erziehungsfalschheiten aus der Ordnung richtigen Verhaltens ausscherte, jahrelang grundlegend nichts mehr von seiner Mutter wissen wollte, letztendlich jedoch von seiner Mutter wieder eingenommen wurde, als sie ihm einsuggerieren konnte, dass ich und die FIGU-Mitglieder die Schuldigen wären, hat er sich wieder mit ihr vertragen (aus finanziellen Gründen). Also änderte er seine Gesinnung wieder und beschimpft mich seither in der Weise, dass nicht seine Mutter, sondern ich und auch die FIGU-Mitglieder ihn in seiner Kindheit miserabel behandelt hätten.

Und dass **<Mahesh Karumudi>** mit seinem **<Billy Meier UFO Research>** in Zusammenarbeit mit meiner Ex und eben auch mit meinem jüngerem Sohn mit Lügen und Verleumdungen hassvoll herumfunktioniert, das gründet darin, dass ich auf sein Ansinnen hin nicht darauf eingegangen bin, mit ihm zusammenzuarbeiten und ihm Rede und Antwort für seine Pläne zu stehen, damit er gross als **<Billy Meier-Story-Kenner>** hätte dastehen können. Auch Kal Korff baute gleichermassen Hass gegen mich auf, nur geschah das damals, als er als Jugendlicher von den USA aus mit Wendelle Stevens zu mir kommen wollte, was ihm aber nach irgendeinem US-Gesetz verweigert werden musste, was zum Hass gegen mich führte und er folgedem böse mit Verdächtigungen, Lügen und Verleumdungen gegen mich allüberall zu werkeln begann. Und gleichermassen tut dies nun auch ... eben darum, weil Ptaah und ich nicht willens waren, ihm in der Beziehung auf Reich dienstlich zu sein, sein Reichhobby in der Weise als richtig zu bestätigen, eben dass wir eine Richtigkeit der reichschen Orgon-Sex-Phantasie hätten als richtig darstellen sollen.

Ptaah Dass ein Erdenmensch in dieser primitiven Weise ausartet – dazu muss ich nun wirklich den Begriff **<Primitiv>** verwenden, wie du das in solchen Fällen tust –, das konnte ich schon früher und kann es auch jetzt nicht nachvollziehen. Da du den Mann letztthin als Psychopathen beurteilt hast, fühlte ich mich gedrängt, zu ergründen, ob deine Beurteilung zutrifft, weshalb ich mich um seine Person bemüht und festgestellt habe, dass du sein inneres psychotisches Wesen richtig beurteilt hast. Meinerseits habe ich folgendes bei ... diagnostiziert:

... ist zweifellos ein Psychopath, dessen Persönlichkeitszug aus verschiedenen sehr negativen charakterlichen Eigenschaften besteht. Als gebildet in psychiatrischer Hinsicht, bin ich absolut prädestiniert, die psychopathische Veranlagung dieses wahnbefallenen Mannes korrekt zu diagnostizieren und zu beurteilen, der von einem extrem übersteigerten krankhaften Selbstbewusstsein und von einem äusserst starken Egoismus getrieben wird und seine wenigen guten Fähigkeiten ins Masslose übertreibt, was sich allerdings durch seine Mitmenschen sehr negativ in bezug auf eine Beurteilung seiner Person auswirkt. Was also bestätigt, dass er durch Mitarbeitende, wie du erwähntest, als Schleicher usw. beurteilt wird. Im Wahn seiner Psychopathie ist es ihm unmöglich, sich in die Gefühlswelt eines Mitmenschen einzufühlen, denn grundsätzlich sind seine Interessen einzig auf seine eigenen Bedürfnisse ausgeprägt. Diese Selbstbedürfnisse aber sucht er auch dadurch zu erreichen, indem er psychische Gewalt zur Anwendung bringt, und zwar indem er durch seine Schauspielerei in bezug auf ein falsches Interessenwecken in den Mitmenschen diese suggestiv nach seinem Sinn manipuliert. Lässt sich jedoch jemand nicht darauf ein, widerspricht ihm oder sagt ihm die Wahrheit, dann erachtet er das als Angriff auf seine Person oder sein Tun usw., folgedem er dagegen mit Hass reagiert, wie auch mit Gedanken und Verhaltensweisen in rachsüchtiger Weise, und zwar weil ihm jegliche Kontrolle in bezug auf Verstand und Vernunft sehr sehr schnell verlorenght, was auch verstörend auf seine Intelligenz wirkt, die ihm einerseits schwer mangelt, andererseits aber das Wenige, das er diesbezüglich besitzt, von ihm verstand- und vernunftmässig nicht genutzt werden kann. Als wahnbefallener Psychopath kann er unkontrollierbar vom einen Augenblick zum andern auch einer anderen Stimmung verfallen, die ihn in dieser Weise extrem handeln lässt, wobei ihm auch Lügen und Diffamierungen immer gegenwärtig sind, die er in seinem krankhaften Ehrgeiz hochhält und gegen jeden Widerstand verfehchtet, wenn es darum geht, seine Ziele damit zu verwirklichen.

Billy In ähnlicher Weise war auch meine Beurteilung, doch eben nicht so tiefgreifend wie deine Diagnose und Beurteilung. Aber ich denke, dass die Dummheit und alle Faktoren der Psychopathie von ... derart tiefsitzend sind, dass er nicht begreifen wird, was bei ihm in genannter Weise tatsächlich Fakt ist.

Ptaah Das wird so sein, denn es ist ohne jeden Zweifel so, dass er zur Selbstbeurteilung ebenso absolut unfähig ist, wie er auch nicht erkennen kann, an welchen psychopathischen Symptomen er leidet.

Billy Also grundsätzlich ein bedauernswerter psychopathischer Irrer, dem ich auch nichts entgegensetzen werde, denn wie soll man einem Verrückten helfen, wenn er nicht einmal fähig ist, etwas verständig und vernünftig aufzunehmen und folgedem auch nicht in der Lage ist, über betreffende wichtige Fakten über sich selbst nachzudenken, weil es auch an der Intelligenz hapert. Also werde ich mich dementsprechend verhalten und nichts gegen ihn unternehmen. Der Mann ist offensichtlich äusserst wankelmütig und nicht Herr seiner eigenen Sinne, wie er auch keine persönliche Meinung, Beurteilungs- und Urteilungsfähigkeit hat und deshalb einfach nach anderer Leute und deren Meinung Mund redet. Und zudem ist er ein Mensch, der seine eigenen Gedanken und Gefühle nicht kontrollieren kann, sondern diese wild laufen und durcheinanderwirbeln lässt, weshalb dann in ihm alles wirr zu einem zerlöchernten Gebilde gemacht wird.

Also ist ganz klar zu erkennen, dass er von sehr kurzlebigen momentanen Stimmungen abhängig ist, die er mit der Sexualtherapie von Sigmund Freud und dessen Schüler Wilhelm Reich übernommen hat und dauernd in sich selbst ausschachtet, um damit seine Umwelt zu beharken und falsch zu beurteilen. Er nutzt die reichsiche Sexualanalytik in fanatischer Weise und beurteilt einerseits die Mitmenschen nach dieser von Freud und Reich übernommenen Sexualtherapie. Das hat sich auch damals erwiesen, als er ins Center kam und bei uns Kontakt suchte, nachdem er eben diverse Schriften und Bücher aus meiner Feder im Zusammenhang mit seiner täglichen Arbeit in seine Hände bekommen hatte und diese dann später, nach etwa einem Jahr, hassvoll in seinen psychopathischen Anwendungen für seine Zwecke rachsüchtig gegen die FIGU und mich zu missbrauchen begann und dies bis heute tut. Bernadette und ich haben uns erstmals mit ihm während rund zwei Stunden unterhalten, wenn man überhaupt von einer Unterhaltung reden konnte, denn in der Regel hat nur er geredet und alles und jedes in seine Sexanalytik gekleidet, folgedem eigentlich nur er der grosse Redner und Unterhalter war, dessen allesüberwiegendes Thema sexueller Natur war. Aber weiter ist zu sagen, dass er zweifelsohne oft und unkontrollierbar bewusstseinsmässig gestört ist, wie er ganz eindeutig auch schwerste Gedächtnisschwierigkeiten und eine moralische und psychisch-gestörte Innenwelt hat, denn wie käme es sonst, dass er einmal etwas himmelhochjauchzend in höchste heilige Höhen erhebt und hochjubelt, dasselbe dann jedoch, wenn seinen Wünschen in bezug auf seine Hobbys und Ansichten, wankenden Meinungen und seinem fanatischen Gebaren nicht entsprochen wird, voll Hass, Rache und böse, lügend und verleumdend absolut konteraktiv reagiert. Und mit der neuerlichen gegen mich gerichteten Lügen- und Verleumdungskampagne steht das Ganze von in einem sehr seltsamen Licht seiner Verzweiflung, denn sein Tun beruht einzig in psychopathischem Hass und in einem ebenso psychopathischen Rachebedürfnis und in diesbezüglichen Verhaltensweisen, die er nicht befriedigen kann. Und das ist eine unbestreitbare Tatsache, die Schwarz auf Weiss nachgewiesen werden kann, denn entgegen all den schmierigen Lügen, selbst erfundenen Beschuldigungen und Verleumdungen, die er seit rund einem Jahr bei Ämtern in der Schweiz und im Internet verbreitet und die er angeblich durch eidestattliche Zeugenaussagen belegen will, denn in FIGU-Bulletins hat der Mann – der eigentlich ob seiner Dummheit sehr zu bedauern ist – vor rund drei Jahren u.a. folgende Beurteilungen bezüglich der FIGU und meiner Person veröffentlicht, ehe eben die Sache geschah, dass ihm hinsichtlich Darwin die Wahrheit gesagt wurde und Ptaah nicht auf weitere Fragen nach dem Befund der Sache mit Wilhelm Reich und dessen Sexual-Organ-Theorie eingegangen wurde. Darum handelt er heute derart, indem er mich als Lügner, Ausbeuter, Sexist und Geldgieriger usw. beschimpft und mich zudem als Sektenguru in Verruf bringen will, wozu ihm meine Ex und mein jüngerer Sohn mit gleichen Lügen und Verleumdungen usw. noch Hilfestellung leisten. Also schrieb u.a. folgendes, das dann damals auch veröffentlicht wurde und dessen Beurteilung usw. exakt konträr den Lügen, Behauptungen und Verleumdungen entspricht, die er heute verbreitet, um mich damit in Grund und Boden zu drücken und mich unmöglich zu machen sucht. Und das macht er, obwohl er vor geraumer Zeit völlig andere Worte nutzte und eine komplett andere Aufmachung in bezug auf mich und die FIGU darbrachte, wie folgende Auszüge seiner Schreiben und Artikel beweisen, durch die er sich selbst Lügner und Verleumder straft und sich seiner eigenen Glaubwürdigkeit beraubt, was er aber in seiner Erbärmlichkeit, Lächerlichkeit und Dummheit weder erkennen noch verstehen wird:

Briefkopie Anfang:

Liebe Bernadette

Das Bild ist gut getroffen und zeigt Billy in seiner vielfältigen Menschlichkeit (Anm. Billy: Bild zeigt Konterfei von Eva und mir). Dankeschön! Eva konnte ich leider nicht persönlich begrüßen, aber das lässt sich vielleicht später einmal nachholen. Zunächst einmal habe ich gestern die natürliche und warme Atmosphäre des Centers genossen. Was ihr da in jahrelanger Schwerstarbeit aufgebaut habt und hegt und pflegt ist einfach phänomenal! Allein deswegen würde ich euch immer wieder gerne besuchen. Dann aber war es insbesondere die nähere Begegnung mit dir und Billy, die mich durch eure offene und direkte Art tief berührte. Über die rein persönlichen Aspekte hinaus ist mir im Zuge der gestrigen Gespräche in sachlicher Hinsicht nun auch eine wichtige Unterscheidung klar geworden: Billy hat durchaus überzeugend die Wichtigkeit der Massentauglichkeit seiner Schriften und derjenigen der FIGU hervorgehoben. Es ist deshalb verständlich, wenn er die Integrität der Geisteslehre nicht durch kontextuelle Fremdelemente stören will und mit akademisch und vielleicht intellektuell hochtrabend wirkenden Zusätzen «verwässert». Es scheint somit nötig, sozusagen zweigleisig zu fahren, indem die «intellektuellen» Kreise mit ihren Ansprüchen eben ein eigenes Gleis befahren.

(Nebenbei bemerkt, sind mir die traditionelle akademische Welt und der kalte Intellektualismus ohnehin ein Greuel.) Aber eben, die «intellektuelle Klientel» sollte mit Vorteil auch bedient werden, weshalb ich mit meinen Bemühungen versuche, hier in die Kerbe zu springen.

Die persönliche Begegnung mit Billy hat das Bild, welches seine Schriften und seine Auftritte in Filmen und Interviews vermitteln, vollumfänglich bestätigt. In seiner Eigenschaft als «Prophet der Neuzeit» erfüllt er die über alles wichtige Aufgabe einer «Führerschaft», die exakt das Gegenteil des «Führertums» darstellt. Die Massenpsychologie lehrt uns immer und immer wieder, dass sich die Massen stets von den ihnen gemässen, ihren fehlgeleiteten Ansprüchen und Sehnsüchten entsprechenden Führerpersönlichkeiten beeinflussen und lenken lassen. Billy verkörpert in seiner charismatischen Ausstrahlung und in der Sache, die er vorlebt, unwillkürlich einen «Führertypus», der die Menschen nicht manipulativ lenkt, sondern sie durch das Vorbild seines Lebens und Wirkens zur Selbststeuerung inspiriert und motiviert. In diesem Sinne erfüllt er exakt jene Voraussetzungen, die gemäss Reich in seinem Buch Christismord den «Neuen Führer» definieren:

«Der Neue Führer wird sich etwas trösten können durch seine Überzeugung, dass die Wahrheit und das, was dem Menschen zuträglich ist, sich notwendigerweise durchsetzen werden, und sei es erst in einer Million Jahren. Er wird weiterhin nichts FÜR die Menschen, sondern einfach nur seine Arbeit tun, eine gute Arbeit. Er wird die Menschen sich selbst retten lassen. Er wird wissen, dass das niemand für sie tun kann. Er wird den Menschen einfach voraus leben und es ihnen überlassen, ob sie sich ihm anschliessen oder nicht. Er wird mehr Ratgeber als Führer sein. Ein Bergführer sagt einem auch nur, wie man einen Gipfel sicher erreicht; er bestimmt nicht, welchen Berg der Wanderer besteigen wird. Der neue Führer führt vielleicht schon eine ganze Welt, ohne dass er selbst davon weiss oder ohne dass sich die Welt bewusst ist, von diesem Führer geführt zu werden. Christus war ein solcher Führer. Die Art, in der der Neue Führer lebt, seine Ideen, sein Verhalten und seine Ziele können schon weit in das öffentliche Bewusstsein gedrungen sein, ohne dass es auch nur jemand bemerkt hat. Er wird vielleicht noch für Entstellungen seiner Lehre durch andere angeklagt werden, oder für Missetaten, die er niemals befürwortet hat. Er fühlt sich verantwortlich, nicht für die Menschen, jedoch für das, was in der Welt vorgeht, so wie jeder Bürger der Welt sich für die Weltereignisse verantwortlich fühlt. Auch dies ist ein Kennzeichen der Neuen Führerschaft: Das Verantwortungsgefühl eines jeden Bürgers der Welt für alles, was in der Welt passiert, auch in ihren entferntesten Teilen. Der quatschende, sich anbietende, verleumdende, Witze reissende, pornographische leere Sack eines unverantwortlichen Staatsbürgers eines freien Landes gehört der Vergangenheit an, soviel ist sicher.» (Wilhelm Reich: «Christismord.» Olten 1978, S. 376 f.) Irgendwie ist es mir nicht ganz recht, wenn Billy Ptaah quasi unter einem fremden Vorwand bemüht. Andererseits könnte es bei diesem «schlitzohrigen» Vorgehen für die erdenwissenschaftlichen Kreise der Plejaren durchaus interessant sein, von der «anderen Geisteslehre» rein irdischer Herkunft zu erfahren oder mehr in Erfahrung zu bringen. Wie gesagt, ich möchte hier keine Extrawurst beanspruchen, meine aber, dass in dieser Sache womöglich beide Seiten erkenntnismässig profitieren könnten. Natürlich reichte die Zeit gestern nicht aus, um alle Fragen zu klären. Und wie das so ist, ergeben sich aus den alten Fragen wiederum neue ... Selbstverständlich würde ich mich freuen, wenn wir unsere Gespräche gelegentlich bei einem erneuten Treffen fortsetzen könnten. Und zwischendurch genügt ja auch mal ein kurzer Gedankenaustausch via E-Mail. Leider bin ich gestern im Feuer des Gesprächs mit Billy nicht mehr dazu gekommen, auch mit Elisabeth ein paar Worte zu wechseln. Aber auch das lässt sich irgendeinmal nachholen. Ich lasse sie jedenfalls herzlich grüssen.

Ich harre nun gespannt der Dinge, die sich aus dem nächsten Kontakt von Billy (hoffentlich) ergeben werden.

Alles Gute und liebe Güsse auch an Billy

... .., Schweiz

Briefkopie Ende

Artikelkopie Anfang:

Einleitende Worte des Autors zu «Things to come»

Der nachfolgende Beitrag wurde von mir als verfasst. Sein Inhalt richtet sich aber an jeden potentiell interessierten Leser. Das Thema «Billy» gab mir die Gelegenheit, um gleichzeitig auf einige «Steckenpferde» von mir aufmerksam zu machen: Wilhelm Reich, Max Stirner und, etwas abgeschlagen, Karl Marx. Dabei liess sich aber alles recht gut zu einem Guss verarbeiten. Wie eigentlich zu befürchten war, wurde der Artikel dann von der zuständigen Redaktion unter fadenscheinigen Gründen auch prompt abgelehnt. Die wahren Gründe für diese Abfuhr kann man sich denken.

Der negative Entscheid reflektiert nicht zuletzt exakt den Massencharakter des gesellschaftlichen Konsenses, der im Text sowohl offen wie auch implizit am Pranger steht. Kein Wunder also, wenn diese Gedankengourmandise schlecht goutiert wird. Besonders nachdenklich stimmt es, dass ausgerechnet eine Bibliothek, der institutionelle Bildungs- und Wissenshort per se, sich hier der freien Meinungsbildung verschliesst. Der «Lektüre-Appetizer» war von Anfang an aufgrund der ungesunden Appetitlosigkeit seiner anvisierten Leserschaft zum Rohrkrepiere prädestiniert. (Trotzdem war es den Versuch wert, zumal die FIGU dann sozusagen in die Lücke gesprungen ist.) Die ganze Affäre bestätigt im Kleinen, was im Grossen immer fataler um sich greift: die totalitäre Tendenz einer Meinungsdiktatur. Immer mehr nähern wir uns Zuständen, die an – im weitesten Sinne – «braune» beziehungsweise «rote» Zeiten erinnern und sowohl paradoxer- wie auch sinnigerweise unter dem Vorwand einer dezidierten Abwehr derselben angestrebt werden. Eine neue Form faschistischen Denkens, eine gleichschaltende Nivellierung unter pseudoliberalen Banner, droht den einzelnen Menschen zum mitunter gendernässig angepassten Einheitsmenschen einzuebnen. Die Haupttäterschaft einer

gleichgültigen Masse, die sich von der Nebentäterschaft einer ideologisch verpeilten Pseudoelite gängeln und widerstandslos «schlachten» lässt, bildet bei beängstigenden Entwicklungen dieser Art wie immer das Zünglein an der Waage. Meinungsdictatur und die damit verbundenen pseudoliberalen Tendenzen bilden aber nur die Spitze des Eisbergs – darunter, in den tieferen biologischen Schichten, liegt das, was ich im Text gemäss Wilhelm Reich mit «Kontaktlosigkeit» bezeichne: Alles läuft darauf hinaus, dass die Menschen ihre biologische – «schöpferisch-natürliche» – Wirklichkeit fliehen.

Als ich den Beitrag noch vor der Unterbreitung an der FIGU zur Begutachtung schickte, wurde dieser trotz des kritischen Untertons nicht nur mit anerkennenden Worten begrüsst, sondern auch gleich noch als mögliche Bereicherung einer künftigen Ausgabe des FIGU-Sonder-Bulletins vorgeschlagen. Es ist mir deshalb eine um so grössere Freude, wenn meine kontroverse Gedankensaat doch noch ein würdiges Publikum findet. Recht herzlichen Dank also an die gesamte FIGU, ganz besonders aber an Bernadette Brand und Billy. – /Schweiz

Artikelkopie Ende

Artikelkopie Anfang:

Things to come

Die ferne Zukunft wird im Zürcher Oberland geschrieben

Liebe, Arbeit und Wissen sind die Quellen unseres Lebens. Sie sollten es auch bestimmen.

Wilhelm Reich



Andrea (verst. 17. Februar 2017) und Billy mit Eichhörnchen
Text: Okt. 2018, Billy

In „schlummert“ das (fast) komplette Schrifttum der Freien Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien (FIGU), die in Schmidrüti (genauer Hinterschmidrüti), einem Weiler von Turbenthal, ansässig ist und bescheiden, scheinbar unauffällig, die «Stille Revolution der Wahrheit» zu verbreiten sucht.

Der äussere Schein trägt gewaltig: Obwohl sich der programmatische Tenor des Vereins um die einschlägige Begriffswelt von Grenzwissenschaften und Esoterik rankt, zeigt sich bei unvoreingenommener Betrachtung schnell einmal, dass der spontane Sektenverdacht zu Unrecht besteht, denn hinter der FIGU steckt ungemein mehr als vermeintlich esoterischer Kokolores.

Der Zweck des Vereins ist die Verbreitung der über 9,6 Milliarden Jahre alten, angeblich erstmals schriftlich fixierten Geisteslehre, die «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM), dem eigens zu dieser Mission auserwählten «Propheten der Neuzeit», via physische und telepathische Kontakte mit den ausserirdischen Plejaren und sogenannten Reingeistebenen vermittelt respektive übermittelt wurde und durch seine eigenen Zusätze ergänzt ist.

Bevor man nun aber in einem Lachanfall eine Herzattacke riskiert oder händeringend und kopfschüttelnd das Handtuch wirft, könnte sich ein näherer, genuin skeptischer Blick auf den Fall «Billy Meier» durchaus lohnen. So liefert etwa der Band *Photo-Inventarium* (3) eine Fülle sehr nachdenklich stimmender empirischer Beweise und Indizien, die beim besten Willen nicht von der Hand zu weisen sind. Auch beispielsweise der Dokumentarfilm *Contact* (1982) (4) ist in dieser Beziehung aufsehenerregend. Ist man erst einmal mit der objektiven Sachlage vertraut, lassen sich die unzähligen in «Skeptikerkreisen» kursierenden Versuche, Billy des Betrugs, der Fälschung und der Scharlatanerie zu bezichtigen, in den Wind schlagen. Viele Belange beruhen aber auf reiner Tatsachenbehauptung, sind nicht verifizierbar, entziehen sich also dem empirischen Prüfstand und können, aus den vorhandenen empirischen Daten bloss deduktiv gewonnen, zwar nicht zur Gewissheit verhelfen, aber immerhin relativ überzeugen. Diesem Erkenntnisstand gemäss bleibt somit ein gewisser Restzweifel, was aber nicht ausschliesst, dass das Phänomen «Billy Meier» mit grösster Wahrscheinlichkeit der Wahrheit entspricht. Interessanterweise ergeht es mir immer wieder so, dass ich trotz dieses kritisch einschränkenden Fazits diesen Restzweifel wie selbstverständlich ignoriere, weil mir das ganze Gebäude dieses Phänomens intuitiv und spontan auf festem Fundament, wie aus einem Guss solide gebaut, völlig plausibel erscheint. Meine Einwände sind deshalb vielmehr philosophischer und psychologischer Art und gelten der Geisteslehre, deren ideologische beziehungsweise religiöse Problematik ich bei dieser Gelegenheit aber nur anschneiden kann.

Im Kern beschreibt die Geisteslehre, wie man seine Gedanken, Gefühle und Handlungen gemäss «schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten» ausrichtet. Wie konsequenter dies erfolgt, desto beschleunigter verläuft ein sich

über unzählige Inkarnationen erstreckender Evolutionsprozess der den Körper belebenden Geistform, die ein winziges Teilstück Schöpfungsgeist darstellt. Sobald die Geistform sich zur Reingeistform vervollkommen hat, gibt sie ihre Inkarnationsfolge auf, evolutioniert weiter und verschmilzt schliesslich ihr Ziel erreichend mit der Schöpfung.

Ganz offensichtlich erfüllt sich hier die kosmische Sehnsucht der Vereinigungsmystik, wobei diese «Unio mystica» sympathischerweise nicht mit einem rein anthropomorphen Schöpfergott, sondern «atheistisch» mit der anonymen, geschlechtslosen und dennoch unwillkürlich weiblich konnotierten Schöpfung stattfindet. (5)

Die abstrakt-philosophische Beschreibung der kosmischen Sehnsucht steht in keinem Vergleich zu ihrer künstlerischen Darstellung. Was Kunst definiert, besteht darin, dass sie uns mit unserem Lebenskern in Kontakt bringt. (Daran erkennt man, wie wenig wirkliche Kunst es doch gibt.) Wenn nun Kunst in ihren tiefsten Momenten unser Innenleben mit einem Höchstmass an emotionaler Gewalt kontaktpoll aufzuwühlen vermag, dann hat sie auch ihren speziellen, nämlich kathartischen Zweck erfüllt.

Die nach der Lust vielleicht wichtigste Emotion, eben die Sehnsucht, kommt dank der hohen emotionalen Wirkungsmacht der Musik zum Beispiel in Gustav Mahlers *Achter Sinfonie* geradezu exemplarisch zum Ausdruck. (6) Oder ein Beispiel aus der emotionell ebenso wirkungsmächtigen Suggestivwelt des Films: Mir ist kein zweiter Film bekannt, der die Erfüllung kosmischer Sehnsucht auf so berührende Weise vermittelt, wie dies im von Samuel Barbers *Adagio for strings* untermalten Ende des Films *The Elephant Man* (USA 1980, David Lynch) (Signatur: DVD Vid 1064) der Fall ist. Überhaupt ist dieser Film ein cineastischer Glücksfall, weil es hier gelungen ist, eine dramatisch besonders dankbare Passionsgeschichte selten eindringlich und einfühlsam filmisch adäquat zu erzählen. Grosse Kunst!

Was die Geisteslehre zum besonderen Faszinosum macht, sind ihre physikalisch-energetische – «geistige» – Grundlage und die Propagierung eines Lebens *secundum naturam*. Die Bedeutung von «naturgemäss» ist in diesem Zusammenhang aber insofern zweifelhaft, als sie sich in den eskapistischen Grenzen jener schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote bewegt, die eine von Lebensangst geplagte ausserirdische Menschheit vor Urzeiten definiert hat.

Damals wie heute versuchen die Menschen der *Conditio humana* und der Sterblichkeit im Besonderen mit dem metaphysischen Bedürfnis und der diesem eigenen irrationalen (religiösen) Sinnsuche zu begegnen. Die sowohl rückverbindend religiöse wie auch wiederzusammenführend relegöse Geisteslehre springt hier in eine Lücke jenseits von traditioneller und institutioneller Religion sowie des privatreligiösen Sonderwegs. Wer in vertrauensvoller, «selbstverantwortlicher» Hingabe an die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote lebt, ist sich des Heils von Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie sicher. Alles, was die kosmische Sehnsucht begehrt, erfüllt sich letztlich im mütterlichen Schoss der Schöpfung. Ein schöneres Heilsversprechen könnte man sich gar nicht wünschen. Die christliche Soteriologie sieht dagegen armselig aus.

Vielfach präsentiert sich das Schrifttum der FIGU wie ein Panoptikum des Paranormalen. Praktisch der ganze Katalog des «Unerklärlichen» findet darin Eingang – und häufig auch eine plausible Erklärung, die man anderswo vergeblich sucht. Insbesondere die *Plejadisch-plejarischen Kontaktberichte* (Signatur: GGN 10750: 1–13) sind zuweilen von packender, geradezu filmreifer Dramatik und verführen mitunter zu einer unvergleichlichen Entdeckungsreise in die Welt des im uns unbekanntes Sternensystem der Plejaren beheimateten Volkes gleichen Namens (7), das uns in technischer Hinsicht um rund 12'000 Jahre und bewusstseinsmässig beziehungsweise evolutiv um sagenhafte 20 bis 30 Millionen Jahre vorausseilt.

Hochinteressant wäre eine kritische Beurteilung der Geisteslehre auf dem Hintergrund von Wilhelm Reichs Organonomie und von Max Stirners philosophischem Egoismus. (8) Diese beiden (para-)philosophischen Sonderlinge gelten aufgrund ihres radikal emanzipatorischen Denkens als die philosophische Unperson ihres jeweiligen Jahrhunderts, weil sie die Aufklärung ihre mechano-mystische Richtung korrigierend der (weitgehend ignorierten) Vollendung zugeführt haben.

An dieser Stelle möchte ich auch noch für einen «Dritten im Bunde» eine Lanze brechen: Karl Marx. Sowohl der historische wie auch der dialektische Materialismus und die nach wie vor profundeste Analyse des Kapitalismus, diese wohl komplizierteste, raffinierteste und perfideste Ideologie aller Zeiten, sind im Zuge der gescheiterten Sozialismusexperimente des 20. Jahrhunderts schmachlich ins Hintertreffen geraten. Die Lektion des Roten Holocaust, die grösste gesellschaftliche Katastrophe der bekannten Geschichte, sollte aber einer heute dringend nötigen, am stirnerschen Verein der Egoisten und am arbeitsdemokratischen Modell Wilhelm Reichs ausgerichteten Marx-Renaissance nicht im Wege stehen. (9)

Mit den philosophischen Parias Stirner und Reich und dem «roten Tuch» Marx (Engels inkl.) ist es mir immerhin noch gelungen, einen Hauch gesunder Subversion in diesen Lektüre-Appetizer hineinzuschmuggeln. Freude herrscht!

Wenn sich die still-revolutionäre Mission Billys und der FIGU bewahrheiten sollte (und soweit spricht nichts ernsthaft dagegen), könnte man ohne Übertreibung salopp ausgedrückt von der wohl grössten Sensation aller Zeiten – dem historischen Nonplusultra – reden. Selbst die Rede von einer «zweiten kopernikanischen Wende» wäre noch untertrieben, denn es handelt sich um die Wende schlechthin, die sich in etwas weniger als 800 Jahren angeblich durchsetzen soll. (10) Die «skeptische» Ablehnung, die Heuchelei und Gleichgültigkeit gegenüber dieser Wende ist nur deshalb praktisch universell, weil das gewohnte Weltbild oder ganz einfach das bequeme Leben einer auf der Stelle sitzenden Menschheit davon nahezu vollständig aus der Bahn geworfen würde. Nach dem heutigen Stand objektiver-kritischer Betrachtung steht die Mission Billys und der FIGU auf dem Fundament der Glaubwürdigkeit, und es scheint, dass sich auf längere Sicht niemand allen Ernstes der Tatsache dieser keimenden und dereinst blühenden Revolution wird verschliessen können.

Man könnte unserer unsäglich zerrütteten Zeit, deren Menschen ihrer biologischen Wirklichkeit – der Anmut und Güte des Lebenskerns (der «Schöpfung» im Menschen) – in Kontaktlosigkeit entfremdet sind, eigentlich nichts Besseres wünschen, als eine Wende, die den «natürlichen» Weg beschreitet. Dennoch mischt sich in diese Utopie ein «dystopischer» Wermutstropfen: In Anbetracht der beispiellosen wissenschaftlichen und denkerischen Leistung des Naturalisten Wilhelm Reich ist es meines Erachtens vertretbar, in ihm den grössten Visionär der (zumindest irdischen) Ideengeschichte zu erkennen, zumal er mit dem radikal biologischen Primat seiner Lehre jeder Zeit vorausseilt und sein Erbe gerade deswegen paradoxerweise (oder eben sinnvoller) nie die gebotenen Früchte tragen wird, weil die Zukunft der «spirituellen» Version dieser seiner Lehre zu gehören scheint.

Angesichts dieser zwar traurigen Perspektive kann ich trotzdem nur noch hoffen, dass die Menschheit die Geisteslehre annimmt, bevor ihr massiv überbevölkerter und bedrohlich im Sterben liegender Planet – dieses pulsierende, ursprünglich paradiesisch schöne Juwel des Lebens im kalten Universum – unter der Last ihres destruktiven Treibens endgültig zusammenbricht. Die Geschichte dieser Katastrophenkugel, dieses Schlachthausplaneten (11), und die dafür verantwortliche scheinbar unüberwindliche neurotische Massenstruktur einer therapieresistenten Menschheit reden indessen einem tiefen anthropologischen Pessimismus das Wort und lassen diese Hoffnung hoffnungslos schrumpfen. Gleich Stirner in seinem berühmt-berüchtigten Hostienkiller entlasse ich die vorliegende Gedankensaat mit einem Appell an das Selbstdenken: «Macht damit, was Ihr wollt und könnt, das ist Eure Sache und kümmert Mich nicht.»

Artikkelkopie Ende

... .. , Schweiz

Ptaah Das alles zeigt wirklich auf, was du mir letzthin über diesen Mann mit den Worten gesagt hast, nämlich, wessen gedämpften Verstandes, welcher minderen Vernunft und welcher mangelnden Intelligenz dieser Mann ist. Was du nun aber doch nochmals tun sollst, das ist das einer weiteren und fortfahrenden Aufklärung gegenüber allen FIGU-Mitgliedern, den der FIGU und dir freundschaftlich Gesinnten und der umfänglichen weltweit hohen zahlenmässigen FIGU-Leserschaft. Zu all den neuerlichen Lügen und Verleumdungen dieses , der irr und wirr daherredet, muss ich sagen, ist es unumgänglich geworden, alle gesamthaft in bezug auf diese Lügen- und Verleumdungskampagne gegen dich in Erscheinung tretenden Machenschaften dieses dummen psychopathisch kranken Menschen weltweit bekannt zu machen, und zwar damit alle FIGU-Mitglieder und alle der FIGU freundschaftlich Gesinnten und die sonstige weltweite FIGU-Leserschaft informiert werden.

Billy Wenn du denkst, dass das richtig, gut und notwendig sei, dann tue ich es und werde etwas zusammenstellen, doch gern tue ich das wirklich nicht, denn einem solchen irren und wirren Bewusstseinskranken ist doch auch damit nicht zu helfen, wenn sein Schwachsinn offen genannt wird, weil er ja zu dumm und dämlich ist, um seine diesbezügliche persönliche Minderwertigkeit zu erkennen. Aber wenn ich kurz darüber nachdenke, dann , ja, so könnte ich es vielleicht formulieren und etwas sagen, wenn ich z.B. folgenden Titel wähle und einiges dazu schreibe, um dann das Notwendige anzuhängen.

Ende der Auszüge aus dem 711. Gesprächsbericht vom 8. Oktober 2018

Weiteres der Lügen- und Verleumdungskampagne ergibt sich auch aus folgendem

Auszug aus dem offiziellen 710. Kontaktgespräch vom 11. September 2018

Ptaah ... Dann solltest du Vorsicht walten lassen, wobei diese jedoch nicht nur hinsichtlich gilt, sondern auch anderweitig dem, was ich dir im Zusammengang mit der neuerlichen Kontroverse und den drohenden Anschlägen erklärt habe. Dazu habe ich dir aber noch folgendes zu erklären, das jedoch nicht offiziell genannt werden soll, wenn du unser Gespräch abrufst und niederschreibst, Was du nun aber tun sollst, das bedarf der Aufklärung aller FIGU-Mitglieder und der umfänglichen FIGU-Leserschaft rund um die Welt, denn dazu denke ich, dass sie gesamthaft in bezug auf diese Lügen und Verleumdungskampagne gegen dich, die FIGU, alle FIGU-Mitglieder und FIGU-freundschaftlich-Gesinnten, sowie die FIGU-Leserschaft informiert sein müssen. Weiter muss ich nun aber nebst der neue Lügen- und Verleumdungskampagne, die auf das Lügen- und Verleumdungsbemühen deiner Ehemaligen zurückführt – wie leider auch auf deinen jüngeren Sohn –, die mit dem gegen dich in bössartiger Weise missgünstig, rachsüchtig und ebenfalls mit Lügen und Unwahrheiten agierenden einhergeht, noch folgendes zur Sprache bringen, das mit der früheren weltweiten Kontroverse im Zusammenhang steht. Was damals alles geschah und arrangiert werden musste, zudem auch nicht alles offen gesagt werden durfte, sondern derart vage zu halten war, dass vieles nur andeutungsweise oder verschleierte, wie auch unkenntlichmachend und die wahren Sachverhalte und Benennungen usw. übertünchend dargelegt, ausgesprochen und nicht sachumfänglich genannt werden musste, das hatte seine bestimmten Gründe. Und dass Verschiedenes gesagt, erklärt und nur derart ausgesprochen werden durfte, dass auch gewisse gewollte Missverständnisse entstanden, das beruhte in der Tatsache, dass einerseits infolge der bereits gegen dich und unsere Kontakte laufende weltweite Kontroverse im Mass der gegen die Wahrheit aufgebrachten Lügen, Schmierereien, Intrigen und Verleumdungen nicht von jenen Erdfernden gesprochen werden durfte, deretwegen die Dunkelgruppierung und die Geheimdienste, die zusammen koordinierten, insbesondere die der USA, nicht die

Wahrheit erkannten. Dies war notwendig, um dich zu schützen, wobei es speziell auch galt, die schon damals bestehenden hinterhältigen Machenschaften mit Mordanschlägen, wie auch bezüglich all der böartigen Lügen, Diffamationen, der Rufschädigungen, Verunglimpfungen, Unwahrheiten und aller Ehrabschneiderei, durch die du zum Schweigen hättest gebracht werden sollen, verarmen zu lassen. Auch die heimtückischen Aktionen gegen dich durch gewisse Geheimdienste, wodurch du u.a. auch in der Schweiz bundesamtlich verzeichnet wurdest, sind in dieser Beziehung zu nennen, wie auch die Machenschaften der zu jener Zeit in die UFO-Hysterie integrierten sogenannten Black Men, die auch deine Tochter im Visier hatten und die nur dadurch von einer Entführung verschont blieb, weil sie glücklicherweise vor diesen Dunkelgestalten weg- und nach Hause rannte, als sie sich von der Schule auf dem Heimweg befand, wie du weisst. Wie wir diesbezüglich herausfanden, war diese dunkle Gruppierung darauf aus, deine Tochter zu entführen, um dich derweise unter Zwang zu setzen, dass du dich vollständig hättest zurückhalten sollen, und zwar bezüglich unserer Kontakte, deiner Photos und Gesprächsberichte usw. Es sollte umfänglich verhindert werden, dass du weiterhin an die Öffentlichkeit treten konntest, wie auch dass du die Dunkelorganisation im Zusammenhang mit dir und unseren Kontakten erwähnen würdest. Doch als du unbeirrt weitergemacht, jedoch die Tatsache der Erdenanwesenheit der Erdfremden gemäss unserer Anordnung nicht erwähnt hast und wir allgemein nur von den Gizeh-Intelligenzen gesprochen haben, so kam es, dass die Dunkelorganisation Sinnes wurde, dass du und wir Plejaren – als wir irreführend für lügnerische und betrügerische Kontakt-Nachahmer aller Art noch die falsche Bezeichnung Plejaden benutzten – nichts mit den Erdfremden zu tun hatten. Deretwegen waren ja die Dunkelmänner in drohender Weise tätig und drangsalieren rundum UFO-Beobachtende und lösten durch böse Androhungen Angst und Furcht, Beklemmung, Befürchtungen und Beunruhigung aus. Nichtsdestotrotz war jedoch die weltweite verleumderische Kontroverse gegen dich bereits gestartet worden, die durch die Einfalt, Selbstsucht und Dummheit deiner ehemaligen Frau noch Nahrung fand und gefördert wurde, die auch zur böartigen Verfälschung deiner Photos geführt hat. Auch zur gegenwärtigen Zeit ist es der Fall, dass eine neue Intrige und Kontroverse gegen dich gestartet wurde, wobei sie sich abermals damit in den Vordergrund stellt und sich seit geraumer Zeit nochmals gleichermassen einfältig, rachsüchtig und unüberlegt in ihrer Dummheit benimmt. Und dies macht sie derart, indem sie sich, wie seit eh und je, mit Lügen und Verleumdungen gegen dich brüstet und mit dem wirren gemeinsame Sache macht, der in seinem Hass und seiner Rachsucht gegen dich selbst unflätige Lügen und Verleumdungen erdichtet und verbreitet. In dieser Weise läuft die neue Intrige und Kontroverse gegen dich schon seit geraumer Zeit auch im Internet, wie ich festgestellt habe. Dadurch hat sich verächtlicherweise auch dein jüngerer Sohn in der Weise durch seiner Mutter Intrigen, Lügen und Verleumdungen derart tief sinken und dazu verleiten lassen, dass er selbst ebenfalls bedenkenlos wahrheitsverachtend, lügend und verleumdend und in Missachtung aller Moral, Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit alle Wahrheitswerte in den Schmutz tritt. Folgedem ist es nun auch bei ihm derart, dass er durch seiner Mutter Lügen und Verleumdungen gegen dich miteinbezogen ist – natürlich zusammen mit dem von unsinnigem Hass gegen dich geprägten – und dich bei der neuerlichen Intrige, Kontroverse und Lügen-Verleumdungskampagne ebenfalls verunglimpft. Und bezüglich all diesem sollten wir uns überlegen ...

Billy ... wenn du daran denkst,, nein da denke ich nicht daran, denn der Mann schadet sich in seiner primitiven Hass-Dummheit und Hass-Dämlichkeit selbst, auch deshalb, weil in Deutschland eine Gruppe von 36 Leuten ihn öffentlich mit Namen, Arbeitsort und Wohnadresse usw. an den Pranger stellen will. Das konnte ich zwar bisher allerdings verhindern, denn ist psychopathisch hasskrank und gehört grundsätzlich in eine Heilanstalt für Bewusstseinsgestörte eingewiesen, wobei ich aber bezweifle, dass ihm in einer solchen Institution geholfen werden kann, weil er wohl ein rettungsloser Fall ist und infolge seiner Dummheit nicht erkennt, dass er sich selbst zum Idioten gemacht hat. Zu ihm, eben, möchte nur sagen, dass er ein billiger kleiner Angestellter mit grossem Mundwerk und Rachsuchtallüren aus ... ist, der in Zürich in der ... als ... arbeitet, wo er, wie ich inzwischen von zwei Personen erfahren habe, die kürzlich bei mir erschienen sind und am selben Ort arbeiten wie er, als Schleicher, überheblicher Besserwisser und dummer Trottel beurteilt wird, und dass er eine Person sei, die nicht dem entspreche, was sie zum Schein vorgebe zu sein und sein wolle. Meinerseits kann ich das verstehen und nachvollziehen, denn seine Intrige, die er voller Hass gegen mich führt, beweist eindeutig, dass sein Verstand, seine Vernunft und Intelligenz sehr mangelhaft sind, er auch unzurechnungsfähig und zudem effektiv dumm ist. Und seinen Hass und seine Rachsucht gegen mich hat er nur aufgebaut, weil er einerseits als Fan von Charles Darwin nicht schlucken will, dass dieser Affenknochen zurechtgefeilt hat, um seine These zu beweisen, dass der Mensch vom Affen abstammen soll. Andererseits ist er frustriert, weil er mit seinem Hobby als Fan von Wilhelm Reich in bezug auf dessen Orgon-Energie bei uns nicht gut angekommen ist und du, Ptaah, exakt erklärst hast, dass Orgon grundsätzlich anderer Art und Verwendung ist, als Reich fälschlich behauptete und lehrte. nun, der als wahnbefallener Anhänger von Reich – der ein Freud-Schüler war, der in seinem Sexbeurteilungswahn seine Analysen, Prognosen und Diagnosen usw. nach sexuellen Aspekten erstellte – in seiner freudschen-reichschen-sexistischen Beurteilung bei dir, Ptaah, ins Fettnäpfchen trat, da wandelte er sein erst freundliches Verhalten gegen dich, mich und die FIGU, dann in Hass und Rachsucht um und werkelt seitdem mit schmutzigen und primitiven Machenschaften im Internet und bei Behörden herum. Der Mann, also, ist besessen von seinem Hass und seiner Rachsucht, denn wie käme es sonst, dass er einer Rachsucht verfallen konnte und völlig unlogisch eine Intrige voller Lügen, Diskriminierungen und Insultierungen gegen mich führt, und zwar in der Öffentlichkeit und bei Ämtern, womit er einerseits mit von meiner Einstigen und meinem jüngeren Sohn erzählten Lügen und Diffamierungen, wie andererseits auch mit von ihm selbst gleichermassen erdachten Lügen- und Verleumdungsgeschich-

ten, durch schmierige Rufmordallüren mich zu erniedrigen und fertigzumachen versucht. Ein solcher Mensch ist doch effektiv nicht normal, sondern bewusstseinsgestört und gehört in eine Klapsmühle interniert.

Ptaah Wie ich aus deinem Tonfall erkenne

Billy Natürlich,, doch mehr möchte ich nicht darüber reden.

frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Billy Meier – UFO Photos, Films and ET Contacts
What the Skeptics and Others Need to Know**

Arguably, the Billy Meier story is one of the most controversial UFO/Extra Terrestrial cases of all time. It actually spans over 70 years and is ongoing as Billy Meier is still alive as of this date and will soon turn 82 on 3 February 2019.

While many think the Billy Meier case started in the mid-1970's, 1975 to be more exact, we really need to zero in on the year 1964. The reason for this is, it was in 1964 while in India, Billy Meier was interviewed by a reporter for the New Delhi Statesman newspaper. And why is this important? It is important because the interview and what was reported lays the foundation for building the case that the Billy Meier contact story is real. It is why we need to examine the 1964 newspaper article and other corroborating evidence at that time in detail, before we jump ahead to 1975, the starting point where most skeptics launch their attack and call it all a hoax.

So let's get to the article. (Siehe Seite 4)

Billy Meier, aged 26 and known at that time by his real name Eduard Albert Meier, had been in India for about 5 months when he was approached by a reporter from the New Delhi Statesman newspaper who had heard about the strange "flying saucer man". Though Meier was agreeable to being interviewed, he made it clear to the reporter that he was not seeking publicity, nor did he care if anyone believed his story. And what a story it was. Billy claimed he had not only seen objects from outer space but had also taken photographs and even travelled in them. Such a claim on face value would quickly be dismissed by most but Meier showed the reporter a photo album he had and in it, according to the reporter, were about 80 photos of UFOs.

Now the first question in everyone's mind should be – where did Billy Meier get a photo album with dozens of UFO photos back in 1964? There obviously were no "UFO Photos R Us" stores in India at that time, so how and where could he have accumulated all these photos if he didn't take them himself like he said? Some skeptics actually answer this question with statements like "he had a photo enlarger" or "he had access to a photo lab/dark room" which is ridiculous because these quite far-fetched explanations still do not address the basic question: "Where did Billy Meier get a photo album with dozens of UFO photos back in 1964?"

Now even if one were to admit the logical explanation for, where Billy Meier got the photos, was he took them himself, the next question becomes were the photos hoaxed? To help answer this question we now turn to two individuals who were at the location where Billy Meier claimed to have taken a number of the UFO photos – the Ashoka Ashram, a Buddhist temple where Billy had stayed at during part of his time in India. What is interesting about these two individuals is they claim to have seen the same UFOs that Billy took photos of and were in his photo album. Not only that, but these same two people related this story at the UFO Congress Convention that was held in Laughlin, Nevada back on 23 February 1999 – 35 years after the sightings and photos were claimed to have been taken.

The first to tell her story at the convention was Phobol Cheng. She was the granddaughter of the Buddhist monk who founded the Ashoka Ashram temple and at age 9, remembered Billy and reported seeing the UFOs for herself. After telling her story to the convention attendees, Phobol's long-time friend Sashi Raj, who had come from India, confirmed she had also seen UFOs in the skies above Asoka Ashram as had others who had worked at the compound.

To put this into perspective, we have two people with nothing to gain willing to come forward years later to tell their story even though it was not an easy thing to do. On top of this, the connection and impact Billy Meier had made on Phobol Cheng was something special as she actually flew from the US where she was living to Switzerland to visit him – not once but twice. In fact on her second trip there, she brought her husband and they ended up staying two weeks at Billy Meier's home.

Let's now put what we have together and see where we are at. An easy way to do this is to use 3 aspects used in criminal law to determine whether or not someone could be guilty of a crime, or in this case, a hoax.

Those 3 aspects are **Means**, **Motive** and **Opportunity**, and we will apply each one to ascertain what is the logical conclusion as to whether or not Billy Meier perpetrated a hoax going back to the year 1964. If no hoax could be found in 1964, then a strong case can be made there was no reason for him to perpetrate a hoax in 1975, or anytime later.

We will begin with the **Means**. In 1964, Billy Meier was basically backpacking his way from country to country earning meager amounts of money doing an assortment of odd jobs. At the time of the interview, the reporter noticed the only items Billy had were a few articles of clothing, a folding camera, two small bags, and his photo album. Not the best of times to try to get into the UFO hoaxing business when basic survival was already a challenge. For Billy Meier to fake dozens of different UFO photos, some of which he still has today and which are clearly pictures of some type of spacecraft, would be more than just extremely difficult at the time, it would have been closer to impossible.

The second and perhaps most important aspect we need to deal with is the **Motive**. As the newspaper reporter stated in his article, and I quote: "he clearly is not eager to talk about his experiences which, to say the least, are remarkable. Indeed, the little that he has to say has to be pried out of him. He doesn't want publicity, he doesn't care if anyone believes him or not."

What is important to point out is that Billy Meier, while in serious need for funds, never once offered to sell to the reporter or anyone else for that matter, any of his photos. If this was all a hoax, you would have expected to hear stories about how Meier had gone around telling his strange tales to others while trying to profit from it. **I'm sure** if he was able to produce fake UFO photos at will, he also would have been able to make some money from it. But there is no record of that ever being the case. So with no known motive, check that one off from the list.

The third element is the **Opportunity**. Meier is in an area and country he is unfamiliar with. He has no known friends or contacts, and one of the few items he has is an old camera. Yet, he is somehow able to fake dozens of UFO photos without being detected and without having any known accomplice? And since we already have other witnesses that have come forward and have reported seeing the same objects in the sky that ended up as photos in Meier's album, I think we can also put the opportunity aspect to rest as well.

So where does this all lead us? If as far back as 1964 we have documented evidence that Billy Meier had amassed a collection of UFO photos and then 11 years later started taking clearer and more detailed UFO photos in Switzerland where he lives, is there reason to still be skeptical? One could say yes, if it were not for the fact that in addition to the photos, Meier was also able to make films of the ET spacecraft he claims he has been in contact with. Trying to hoax still shots of UFOs is one thing – hoaxing a UFO film is quite another.

Enter Wally Gentleman. At the time Wally Gentleman got to view photos and films that Billy Meier had taken, he had already been involved with special effects for over 35 years. He was such an accomplished expert in the art of special effects that Stanley Kubrick specifically sought out and hired Wally Gentleman to be the Director of Special Photographic Effects for the epic science-fiction movie *2001: A Space Odyssey*. He worked at this position for a year and a half until the film was finished. While in charge of all the special effects, Gentleman was also responsible for building the model spacecraft used in the movie. Needless to say, if anyone at the time could debunk faked UFO photos and films it was Wally Gentleman.

Here is what Wally Gentleman found and reported after viewing the Billy Meier material as quoted from the book *Light Years: An Investigation into the Extraterrestrial Experiences of Eduard Meier* by Gary Kindler: After studying the films, Gentleman concluded that considering the expertise necessary, the logistics, and the expense, a one-armed man with no assistance could not possibly have produced the footage. (note: Billy Meier lost his left arm in a bus accident in 1965 while in Turkey.)

"That's the bottom line of everything," he said. "This Meier really had to have a fleet of clever assistants, at least fifteen people, who would know what the interface reflections of a shiny object were at certain times of the day, how to support these objects so that wires are not seen, how to rig it, how to watch it and stand by with their little air guns to spray the strings when they begin showing up."

"What we would do is go out and shoot the scene, and then bring it back to the studio, and then shoot the object onto that film by duplication processes, which is a very sophisticated procedure. It's difficult to do on 35mm, even worse

with the 8mm film he was using. And the equipment was totally out of his means. If somebody wanted me to cheat something along those lines, \$30,000 would probably do it, but this is in a studio where the equipment exists. The equipment would cost another \$50,000" (note: at the time the films were taken Billy was barely scraping by and just making ends meet was a challenge).

"I think the one telling part of all this is that a single man with one arm, if he indeed was on his own, could not have done it. I think it would be miraculous for a person with even two arms to do that sort of work by himself up on a mountaintop. Even if you get a balloon and you hang your object on a fine piece of thread underneath, it's going to blow in any direction it wants to go. And with a lot of those pictures where you've got three or four flying saucers, you would need balloons with strings of varying length, otherwise you could pick out where the string comes from. It would be very difficult to do those shots in that sort of condition outside. And the fall of the land makes it very risky to do anything like that. It's all that sort of complication that leads me to think that the objects he's photographed and filmed were there independently and he simply snapped the shutter."

To summarize, what one of the foremost special effects experts in the world Wally Gentleman said was, there was no way Billy Meier could have faked the videos. Anyone doubting this assertion, read what he said again. Billy Meier simply did not have the means to do what it would have taken to produce the UFO videos that Wally Gentleman reviewed and gave a professional and expert opinion on.

In addition to Wally Gentleman there were a number of other experts over the years in different fields that after doing their research could only say if Meier was perpetrating a hoax, they had no idea how he was doing it. Others not wanting to say they were stumped, offered he maybe had real size models hung from a helicopter as a possible explanation to how he faked it. Seriously?

Of course, all this is still not good enough for the diehard skeptics. What the skeptics do, is instead of looking at the best hard evidence that would support the authenticity of the photos and films, is they prefer to only zero in on what they think proves the entire Billy Meier UFO story to be a hoax. However, any good investigator knows that when looking at evidence you look at ALL the evidence and not just what you think will make the case you want it to make. And contrary to what many think, it's not how much apparently incriminating evidence you have that wins the day, it's whether or not you have even one single piece of evidence that proves your position. To better explain this, let's use a hypothetical example of which there are actual similar cases that are on record.

In this example, let's say someone is shot and killed outside a nightclub and next to the body is found a driver's license with a photo of John Doe who has been known to have quarreled with the victim. There are also two eyewitnesses that saw the shooting and then after looking through police mug shots, both are certain that the John Doe identified in the driver's license photo was the shooter. On top of this, the police are able to determine that the suspect had owned a handgun of the same caliber used in the shooting.

Based on what appears to be concrete evidence against John Doe, many including law enforcement professionals would say they have a solid case to have him arrested and eventually convicted of the crime in a court of law. There is, however, only one little problem. John Doe has one single piece of evidence that trumps everything else. He claims and later it is proven, that at the time of the murder he was 1000 miles away attending a wedding. So what looked like conclusive evidence proved to be wrong and it only took one irrefutable piece of evidence to exonerate John Doe and prove him innocent.

Rather than looking at just the parts of the story that may be controversial and can be debated, it's important to keep an open mind and not come to any conclusion until ALL the evidence is reviewed – especially when there is more than enough evidence to support the Billy Meier UFO contact claim, if one were to only look. Even if it were determined that among the massive collection of photos, there were some photos of models or pictures of other objects that did not support Meier's story, this still in no way invalidates the authenticity of photos (and film) that experts like Wally Gentleman say are real.

When using logical deductive reasoning, an argument can still be valid even if one or more of its premises are false. In other words, if a claim was made that all of Billy Meier's photos were real and it was later determined not to be true, we don't discard the evidence that does support the case and this is what the skeptics often do. Again, it is ALL the evidence that needs to be reviewed but not all of the evidence needs to support the case to make it authentic, and that is a fact.

Assuming people are now getting on board with the proposition that Billy Meier did take authentic photos of UFOs and even captured on film these spacecraft, we now must ask the big question: "In addition to taking real photos and film of UFOs (actually ET spacecraft), did Billy Meier ever have contact with extra-terrestrials?" Remember he made this claim beginning way back in 1964 with the interview he gave to the reporter in India. To reason this out, we can con-

clude that the only way Billy Meier could have taken the photos and made the films that he did, was if he had prior knowledge of when and where the UFOs were going to appear. It would have been literally impossible for him to just coincidentally be at the right place and right time to have collected all the photos and films he did over the years. Somehow, Billy Meier had to have been contacted in advance of when and where to be and the only ones that could have provided him with that information were the ones aboard or controlling the UFOs. Rather than trying to elaborate on this, I will leave it to the reader to see if there are enough dots to connect here and I think there are.

In conclusion, I would say that based on all the available evidence and expert testimony, the only logical conclusion one could come to is Billy Meier has taken numerous authentic photos of UFOs and more importantly actual films of UFOs and he has done it over a span of many years. There is also much more corroborating evidence to support the Billy Meier case that is not covered in this article but can easily be found at various sources on the internet.

Of course, none of this will ever be enough for the diehard skeptics as once people take a side or stance, as they often do with politics and religion, literally nothing will change their position, no matter how strong the evidence that is presented.

I will end by saying I did not write this article with the intention it would change even a single skeptic because I know it won't. The article was simply written for those with an open mind, reasonable intelligence and a desire for the truth.

January 20, 2018

Joe Tysk, USA, Thailand

Joe Tysk served with the USAF Office of Special Investigations (OSI) during the late 1960s and early 1970s. During his assignment with the OSI, he supervised hundreds of personnel investigations at the highest level for the USAF and other agencies of the Department of Defense.

While his time and experience with the OSI was helpful in researching and evaluating the Billy Meier case, he doesn't believe any special training or knowledge is required to properly research and evaluate the Billy Meier UFO story. Just follow the evidence, use logic and common sense and he believes you will come to the right decision.

For anyone that wants to contact him, Joe can be reached at joetysk48@gmail.com

Annex

Wally Gentleman (1926–2001) was a British-born Canadian cinematographer and founder of the Montreal-based SPEAC or Special Photographic Effects and Allied Crafts. In 1968 he built the model spaceships for Stanley Kubrick's 2001: A Space Odyssey.

Born 1926 in Yiewsley, London Borough of Hillingdon, England, UK; died 2001 (age 75)

http://www.imdb.com/name/nm0313142/?ref_=fn_al_nm_1

Phobol Cheng, Ex-United Nations diplomat for Cambodia as a child stayed at the Ashoka Ashram, Mahrauli, New Delhi. Her grandfather was the head (remark = Buddhist monk) of the Ashram. She has a first-hand contact with Asket, her having seen Meier and Asket together on numerous occasions, her having witnessed Asket's UFO craft hovering over the Ashram on more than one occasion. She once entered her grandfather's Ashram, saw two strange men in white robes sitting one on each side of him, speaking to him. She overheard part of the conversation, and when it was over, the «men» just suddenly vanished in the same manner, apparently, as Meier himself has done many times at the beginning of a contact. So Phobol then knew that these men were not from Earth.

A highly respected official breaks her anonymity a few years ago (1999) and speaks out in front of crowds to recount her stories on this, and what, pray tell, does she gain by doing this except possibly drawing ridicule similar to Meier?

Mrs. Sashi, an Indian woman, who had tutored Phobol in the Hindi language, since coming from Cambodia she and her brother had had to learn Hindi. She didn't look much older than Phobol, and so perhaps had been no older than 20 when Phobol was 10 when she had seen Meier and Asket in 1963 (when Meier still had his left arm).

Sashi was a witness to Phobol having spoken to her briefly several times about the woman (Asket) who others at the Ashram referred to as «the goddess» or some such, and about her ship in the sky. Also Sashi herself saw space-crafts above the Ashram. So Sashi is an important witness and corroborator of Phobol's Testimony.

More about this in «Reopening of the Meier Case – International UFO Congress 1999» DVD. ...

http://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_64.pdf (Photo, siehe Seite 8)

**And here's some information by Billy Meier
(written on January 23, 2018)
regarding the photographic album mentioned above:**

„It would be important to mention that I had spoken with a consulate representative in Jordan's capital Amman, who was interested in my life and all around it, and he also wanted to see what I had carried along with me in my small backpack. In it there was also my incomplete photographic album, because many photos I had still kept in an envelope that I had deposited – together with other of my belongings – at my acquaintance Adnan Shoukri in Amman, where I was working for a short time in his marble slab shop, in order to financially make ends meet. While browsing (through the album), the consulate representative showed special interest and asked about how, where and when I had taken those photos. I evasively answered and explained to him that each time and somehow by coincidence there occurred the occasion to make the photos, whereby I prudently avoided to mention anything about my contacts with Asket. This especially because he asked odd questions and also wanted to know to whom these flying machines – which looked so futuristic and surely were some kind of secret weapon – belonged to, whereupon I told him that I would not know and presume that it would not concern a terrestrial, but rather some extraterrestrial technique, perhaps from Mars or so; for there would certainly exist many possibilities regarding their origin if these “flying saucers” would really fly in from beyond Earth, etc.

Two days later I was arrested by the military police and, together by these and also by the secret police, was interrogated, whereby my only half-completed photographic album was taken away, confiscated, and I was accused of being a spy from Mars and was scouting the Arabian world, which probably should be attacked by the Martians. They also accused me of having done the same in Algeria, because there was evidence for such, and they presented to me documents by some Algerian agency with my likeness on them, whereas I could only confirm that the two photos could only originate from Algeria when I had been active there.

The entire interrogation process, which I found to be idiotic, lasted a good six hours. I then requested to have a phone call with the Swiss Consulate in Jerusalem, with the consequence that the interrogation was rapidly terminated and I was cast adrift, so to speak, and was henceforth left alone. The photographic album, however, remained confiscated, and that's why I later made another small album with the beamship photos, which I also took along to India and which I presented to “The Statesman” reporter upon his urging. How and why this reporter became aware of me in the Ashoka Ashram was explained during the conversation. He explained that he and the desk of “The Statesman” were informed by people from the Mahrauli vicinity, who I had doctored in the Ashram as “Doctor Saab”, and also by persons from inside the Ashram, who confirmed that repeatedly extraterrestrial “flying saucers” were flying over the Ashoka Ashram and Mahrauli since I was there. Furthermore it had been reported that also frequently, when such “flying saucers” were observed, I was walking around on the Ashram's compound with a young, pretty woman who had been wearing a silvery-glinting combi suit, whereby we had talked a lot.”

Grenzüberschreitungen und deren Folgen

Alles Existierende im Universum ist durch die schöpferische Liebe miteinander verbunden, und zwar auf der immateriellen, der rein geistigen fein- und feinstofflichen Ebene. Aber es erzeugt auch alles Existierende Schwingungen, durch die Energien transportiert werden; seien dies Gegenstände oder lebende Wesen, zu denen auch Planeten gehören sowie Pflanzen, Tiere, Getier und Menschen. Die Schwingungen entwickeln sich von ganz tiefen bis zu höchsten Frequenzen. Die Erzeuger dieser Schwingungen, wobei ich vor allem auf den Menschen eingehen möchte, sind durch ihre Geistformen miteinander verbunden. Vom Menschen werden sie erzeugt durch sein Denken und Fühlen sowie durch seine Persönlichkeit. Je nach Entwicklung des Bewusstseins schwingt der Mensch in tieferen oder höheren Frequenzen. Die tieferen und höheren Schwingungen grenzen sich gegeneinander ab, um ihre Träger vor Unbill und Schaden zu schützen, damit sie nicht durchdrehen durch die Einwirkungen derselben. Es sei ein Beispiel aufgezeigt, das sich im Jahr 1977 (siehe <Plejadis-plejarische Kontaktberichte>, Block 3, 95. Kontakt vom 17. Dezember 1977, Seite 68 ff.) ereignete. Die in ihrer Evolution hochentwickelten Plejaren müssen sich gegen die tieferfrequentierten Schwingungen der Erdenmenschen abgrenzen, um nicht geharnt zu werden. Semjase erlitt im Dezember 1977 einen schweren Unfall, weil sie unabgeschirmt im Zentrum des Semjase-Silver-Star-Centers mit der Schwingung eines sich nähernden Kerngruppe-Mitglieds konfrontiert wurde und völlig unlogisch und kopflos reagierte. Dies als Folge auf die für sie recht niedrige Schwingung des Erdenmenschen, die sie aus einiger Entfernung traf.

Also sind im Feinstofflichen wie auch im Materiellen die verschiedenen Lebensformen wie Mensch, Tier, Getier und Pflanze untereinander abgegrenzt, und zwar je nach ihrer Art und ihrem Evolutionsstand gemäss, wobei die Entwicklung spiralförmig nach oben fortschreitet und dadurch die tieferliegenden Schwingungen allmählich hinter sich lässt, so sie nicht mehr wirken. Sie bleiben aber über alle Zeit bestehen, und wenn eine Welt in ihrer Entwicklung in Stagnation und Devolution verfällt, dann kommen diese niedrigeren Schwingungen wieder zum Wirken. Dieser feinstoffliche Vorgang überträgt sich auch auf das materielle Leben, wo sich alles gegeneinander abgrenzt, und zwar sichtbar durch

Grenzen, Zäune, Mauern usw., während eine Abgrenzung der immateriellen Schwingungen nur bei Bedarf besteht, und zwar erfolgt dies von unten nach oben oder umgekehrt. Sie werden durch die Psyche aufgenommen und durch diese auch abgewehrt, wenn dies gewünscht oder erforderlich ist. Meist geschieht dies unbewusst, aber der sensitive Mensch kann sie ganz bewusst wahrnehmen und dementsprechend darauf reagieren. Jene, welche diese Schwingungen nicht registrieren, reagieren aber trotzdem darauf, indem ihnen etwas sympathisch oder unsympathisch ist.

Jeder Mensch, jedes Tier und Getier sowie jede Pflanze hat seine/ihre persönliche Grenze, die mehr oder weniger heftig verteidigt wird. Bei männlichen Tieren oder Getier äussert sich dies in fulminanten Revierkämpfen, durch die z.B. die Reviergrenze und die weibliche Herde verteidigt werden und der Angreifer in die Flucht geschlagen wird oder als Stärkerer das Revier und die Herde übernimmt. Die Weibchen grenzen sich ab, indem sie das Männchen, aber auch ihre Nachkommen abwehren, wenn sie nicht bereit sind, sich ihnen zu widmen und sich auf sie einzulassen. Wie dies geschieht, hängt von der Art des jeweiligen Tieres oder des Getiers ab. Auch der Mensch verteidigt seine Grenzen, die beim einzelnen im Materiellen und Immateriellen aufgebaut sind. Im Materiellen durch die sichtbaren Grenzen, die der Mensch sich schafft (geschehen in Ungarn im Jahr 2015, wo die Flüchtlingsströme durch neuerrichtete Grenz-zäune am Betreten des Landes gehindert wurden, um eine Überfremdung ihres eigenen Volkes zu vermeiden) und im Immateriellen durch eine ihn umgebende persönliche Schwingung. Er baut sie durch sein Denken und Fühlen sowie durch seine ganze Persönlichkeit und seinen Charakter auf. Sie ist durchlässig für andere Schwingungen, wenn einem andere Menschen nahekomen, indem sie durch die Psyche aufgenommen werden. Diese können jedoch abgewehrt werden, wenn eine dementsprechende Blockade aufgebaut wird, die fremden Schwingungen keinen Einlass ins Innere gewähren. Dies ist dann erforderlich, wenn auf einem sogenannte Übergriffe gemacht werden, die man selbst nicht zulassen will oder kann. Oft kann dies beobachtet werden, wenn der Mensch seine Arme vor der Brust verschränkt, weil ihm ein anderer mit seiner Schwingung zu nahe kommt, die ihm vielleicht äusserst unsympathisch ist, oder von der er sich im Moment überfordert fühlt. Schwieriger ist es, andersgeartete Schwingungen abzuwehren, wenn ein Mensch mit starken Emotionen auf einem zukommt, so durch diese schon Grenzüberschreitungen entstehen, die nicht so leicht abgewehrt werden können. Der natürliche Grenzschutz ist die innere Abwehr, indem man seine eigene Schwingung abschirmt durch verschiedene Möglichkeiten, die vom Menschen selbst gefunden und aufgebaut werden müssen. Sprachlich gesehen sind es die Worte und/oder die Gesten, die dem Grenzüberschreiter entgegengehalten werden. So wird in normalem Fall direkt die Wahrheit benannt, weswegen sich der andere danebenbenommen oder falsch verhalten hat, öfters auch in hartem Tonfall oder auch mal in schreiender Art und Weise, wenn die Zusammenhänge nicht anders verstanden werden oder die Pferde mit einem durchgehen. Sie sollten aber niemals den Menschen angreifen, sondern nur seinen Fehler, also seine Grenzüberschreitung, die er durch sein Verhalten, seine Sprache und sein Handeln begangen hat. Manchmal erfolgt eine persönliche Abwehr durch das Schweigen, wodurch der andere unter Umständen merken kann, dass er zu weit gegangen ist und eine persönliche Grenze des Mitmenschen überschritten hat. Dies sind natürliche Abwehrhaltungen gegenüber Grenzverletzungen der eigenen Persönlichkeit und ihrer Belange. Sicher gibt es noch andere, weil jeder Mensch seine eigene Abwehr gegen Grenzüberschreitungen an den Tag legt.

Grenzüberschreitungen werden hervorgerufen durch allerlei Charakterschwächen, Untugenden, negative Eigenschaften, Leidenschaften usw. usf. Ein paar dieser Eigenschaften sollen hier genannt werden, die in ihrer Ausprägung bei ihrem Auftreten beim andern ein Überschreiten der Grenzen verursachen können. Als da sind Machtgier, Herrschsucht, Eifersucht, Grössenwahn, Hader säen, sich selbst nicht erziehen und die Schuld dem andern zuschieben, sich am andern rächen, Diebstahl, Bündnisbruch, Egoismus, üble Rede, anstandslose Sprache, Hörigkeit, Lieblosigkeit, Kriege usw. usf. All diese Übel greifen den Mitmenschen an und harmen ihn in seiner eigenen Persönlichkeit und in seiner Psyche. Das beginnt bereits dort, wo über den anderen z.B. in Herrschsucht bestimmt werden will, was er zu tun und zu lassen hat, was im täglichen Leben andauernd vorkommt in kleinerem oder grösserem Rahmen. Dies darf jedoch nicht verwechselt werden mit Anweisungen, die ein Mensch bekommt, z.B. im Arbeitsbereich, die er eben erfüllen muss, ob sie ihm zusagen oder nicht, denn der Mensch hat sich bestimmt, diese Arbeitsstelle anzunehmen und muss dementsprechend die Folgen dieser Bestimmung in Kauf nehmen. Dies ist generell immer so.

Die Grenzübergänge entstehen im täglichen Zusammenleben der einzelnen Menschen immer wieder, sie gehören praktisch mehr oder weniger zum Alltag und sind damit eine Möglichkeit der Evolution. Wird in den persönlichen Bereich des Mitmenschen eingegriffen, dann behindert man ihn auf dem eingeschlagenen Weg der eigenen Bestimmung, die ein schöpfungsmässig verankertes Recht eines jeden Menschen ist. Manchmal ist es jedoch notwendig, den Menschen auf einen falschen Weg aufmerksam zu machen, indem man ihn über die Zusammenhänge aufklärt und ihm aufzeigt, wohin sein eingeschlagener Weg führen würde. Dies geschieht aus Liebe zum Nächsten. So sind Grenzüberschreitungen im ausgeglichenen Sinn auch notwendig, um den einzelnen aus seiner Lethargie zu reissen, indem man ihn mit Worten anschiebst, etwas zu verändern, es ihm aber selbst überlässt, was er aus diesem Schubs macht. Was der Mitmensch dann mit dem ihm aufgezeigten Wissen anfängt, obliegt wiederum ihm ganz allein. Kein Druck, kein Zwang, keine Gewalt darf auf ihn ausgeübt werden, damit er das tut, was sein Gegenüber will. Dies sind bereits Verletzungen der Grenzen.

Dazu besagt ein Vers aus dem OM, Kanon 32, Vers 1530, Seite 259 (zweite Auflage) von BEAM/Billy folgendes:

Übe stets Liebe für deinen Nachbarn und reiss ihm niemals den Zaun ein.

Unsere Welt ist aber leider nicht so geartet. Sie ist mit Menschen überbevölkert, und dies wiederum stellt das grösste Übel der Menschheit dar, aus dem viele andere hervorgehen, wie Ausbeutung und Ausraubung wertvoller Ressourcen

der Erde, Klimawandel, wie vieles, vieles mehr. Das zweite Grundübel sind die Irrlehren der Religionen, die weltweit in unterschiedlicher Form um sich greifen und zum Fanatismus führen sowie den Menschen zu falschen Lehren anstiften. Hieraus ergeben sich folgende Übel: Machtausübung, Krieg, Herrschsucht, Terror, Folter, Vergewaltigung, Übervorteilen des Mitmenschen, Nachbarschaftsstreit, Familienzwiſt, Eifersucht, Rachedgedanken, Hass und Wut, sonstiger Zwiſt, Hader und Streit usw. usf. Mit all diesen negativ ausgearteten Eigenschaften werden täglich in grosser Zahl Grenzen überschritten, weil der einzelne nicht mehr als Mitmensch geachtet und damit seine Individualität missachtet wird, weshalb von den Falschhandelnden einfach über ihn persönlich hinweg verfügt wird, ohne die Meinung des einzelnen Menschen einzuholen und zu beachten. Dies geschieht durch die weltweiten Regierungen andauernd, weshalb nicht von Demokratien gesprochen werden kann. Einzig die Schweiz hat eine Halbdemokratie, weil dort das Volk über viele Belange abstimmen kann.

Die Grenzen werden durch schöpferisch-natürliche Gesetze und Gebote aufgezeigt, die jeden einzelnen Menschen betreffen und die im Lauf der Evolution erkannt werden müssen, um anschliessend nach Erkanntem zu handeln. Sie sind tief verankert im Menschen, erkennbar in der freien Natur und niedergelegt in den Schriften der <Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens>, die zu beziehen sind im Wassermannzeit-Verlag der FIGU. Viele Menschen jedoch – vor allem die, die tonangebend in den Ländern der Erde sind, aber auch Otto Normalverbraucher fällt in diese Kategorie – denken nicht über ihr Tun und Handeln nach und fordern keine Rechenschaft von sich selbst über das, was sie an der Persönlichkeit und der Psyche des Mitmenschen anrichten mit ihrem falschen Tun der Grenzüberschreitung. Sie sind durch falsches Denken und Fühlen in einem Wahn gefangen an einen Gott, Allah und dergleichen, an falsche Leitbilder, an den Mammon, an ihre eigene Macht und Herrschsucht, an falsche Lebensauffassungen und eine falsche Sinnggebung des Lebens usw. usf. Dadurch gesteht ein Teil des gemeinen Volkes einer sogenannten oberen Elite zu, die Macht an sich zu reissen und über alles zu bestimmen. Dabei wird nicht das Wohl des einzelnen berücksichtigt, sondern vor allem diejenige dieser sogenannten Elite, die von den eigenen Macht- und Herrschaftsansprüchen ausgeht, die sie uneingeschränkt über ihre Mitmenschen und das ganze Volk ausüben. Als Beispiel sei nur der türkische diktatorische Autokrat Erdogan genannt, der sich selbstherrlich und grenzüberschreitend über alles und jedes hinwegsetzt. Aber natürlich nicht nur er, sondern alle Weltmächtigen tun mehr oder weniger das gleiche.

Dieses Übel ergibt sich, weil auf unserer Welt vieles negativ ausgeartet ist. Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sind auf dem Prinzip von Ursache und Wirkung und vor allen Dingen auf das Negative und das Positive aufgebaut. Beide Pole bilden eine Einheit in sich, wie sie auch im Zusammenschluss eine Einheit bilden. D.h., dass nur das Zusammenspiel von negativ-positiv etwas Neues ergeben kann. Dabei dient das Negative, wie auch das negativ Ausgeartete dem Positiven, um eine neutral-positive Ausgeglichenheit, einen evolutiven Fortschritt und damit Harmonie in sich und um sich herum zu erreichen. Also aus dem negativen Fehler lernt der Mensch, indem er über den Fehler nachdenkt, das Falsche erkennt und es zum Positiven wandelt. Auch die Grenzüberschreitung ist negativ oder negativ ausgeartet.

Dazu schreibt BEAM/Billy in der <Geisteslehre>, im Sonderlehrbrief XXIX (29), Seite 404, folgendes:

<Die vom Menschen selbsterzeugte Veranlagung vielfältiger Ausartungen ist sein grösster Feind, doch ist dieser Feind wahrheitlich auch des Menschen grösster und bester Lehrer. Ist es doch so, dass die Ausartungen als Fehler erkannt, angegangen und behoben werden können – immer vorausgesetzt, dass sich der Mensch bewusst darum bemüht, die notwendige Geduld dafür zu entwickeln und diese weiterhin zum Lernen nutzt.>

Durch diese Ausartungen werden ununterbrochen Grenzüberschreitungen begangen, die beim einzelnen beginnen, ganze Familien, Völker und die komplette Weltgemeinschaft betreffen. Sie werden ihrer Heimat beraubt, Kriege und deren brutale Begleiterscheinungen zerstören unschuldiges Menschenleben und berauben den Menschen seiner Lebensgrundlage; Fanatismus, der durch irre religiöse Lehren oder z.B. auch Sportveranstaltungen zustande kommt, zieht wiederum Grenzüberschreitungen in ungeheurer Masse nach sich. Die Menschen können nicht mehr in Frieden ihrer eigenen Art gemäss leben, sondern sie werden von Machtgierigen, Grössenwahnsinnigen, Autokraten, Diktatoren usw. gegängelt und mundtot gemacht. Man geht über ihre wahren Bedürfnisse hinweg, weshalb ihre persönlichen Grenzen überschritten werden. Menschen, die als Warner auftreten und die Wahrheit sagen, werden durch unglaubliche Lügengebilde aus dem Verkehr gezogen, indem man sie einsperrt und sie der Freiheit beraubt.

Dazu noch einmal ein Wort aus dem OM, Kanon 42, Vers 509, Seite 365: *Denn wer und was immer in der Geschichte der Erdenmenschheit förderlich wirkt, wird zuerst als ketzerisch verschrien, doch allein in diesem Ketzerischen liegt der Fortschritt des Menschen.*

Das Volk jedoch beginnt sich zu wehren, dies aber auch wieder in falschem Rahmen, da durch Chaoten und Despoten randaliert und zerstört wird, so das normale doch oftmals dumme Volk wieder das Nachsehen hat. Dumm deshalb, weil alles geglaubt und hingenommen wird, was durch die Mächtigen, Herrschaftssüchtigen, Zeitungen, öffentlichen Medien und dergleichen vorgekaut wird. Die Masse der Menschheit denkt nicht nach und hinterfragt nicht die Aussagen der sogenannten Oberen, sondern nimmt alles für bare Münze. Sie bilden sich keine eigene Meinung, wie dies eigentlich ein jeder Mensch sollte, um herauszufinden, was richtig und was falsch ist, was wiederum das Ziehen neuer innerer Grenzen ermöglicht. Sie lassen sich von Machtbesessenen und Tonangebenden blenden, weil sie selbst durch falsche Lehren und eigene Ansichten in die Irre geführt worden sind und sich selbst in die Irre führen. So gestatten sie ihren Regierungen und Medien usw., die individuellen Grenzen eines jeden einzelnen zu überschreiten, weil sie sich nicht wirklich gegen diese Übergriffe wehren. Im Gegenteil, sie bemerken die Übergriffe überhaupt nicht. Doch allmählich erwacht ein Teil der Bevölkerung und begehrt gegen ihre Oberen auf, aber es sind zu wenige, als dass sie wirklich

etwas bewirken könnten. Der Karren ist so verfahren, dass erst das ganze soziale Gefüge mit all seinen verheerenden Folgen zusammenbrechen muss, was eine Zerstörung der Lebensbedingungen nach sich ziehen wird.

Werden z.B. die Vereinigten Staaten von Amerika betrachtet, dann will die sogenannte Führerschaft, also die Tonangebenden und die Machtbesessenen, am liebsten die ganze Welt beherrschen, weshalb sie sich immer wieder in die Belange fremder Staaten einmischen und deren Grenzen auf das Sträflichste missachten. Sie schüren Händel in fremden Staaten und destabilisieren die Gefüge dieser Länder. So schaffen diese Grenzüberschreitungen nichts anderes als Unruhe und Chaos, was sie im Grunde genommen erreichen wollen, Um die Macht in jenen Ländern zu übernehmen und als Retter auftreten zu können. Man betrachte nur einmal die vielen Stationen und Militärbasen, die US-Amerika in vielen Ländern der Erde hat. Sie pflöpen dann ihre primitive und machtbesessene Lebensweise den eroberten Ländern auf und zerstören dadurch die inneren Strukturen dieser Staaten.

Hierzu ein Auszug aus dem 697. Kontakt vom 17./18. Dezember 2017, wobei Sfath Vater von Ptaah) folgendes sagt: *Auch hinsichtlich der Macht der Menschen allgemein ist viel zu erklären, wie auch das, was das grösste Übel der Menschen seit alters her ist, nämlich, dass sie selbstsüchtig und selbstzweckbedingt nach Macht streben und die Mitmenschen beherrschen, über sie herrschen und sich selbst über alle anderen erheben wollen. Dabei entwickeln sie eine Machtbesessenheit, eine Besessenheit der Macht, die keine Grenzen kennt und zu bösartiger, entarteter Gewalt bis hin zur menschlichen Bestialität, zu Kriegen, Intrigen, Morden, zum Blutausch und allem erdenklich Möglichen von Entartungen führt. Und das hat aus vielerlei Ursachen bei den Menschen schon zu Urzeiten seinen Anfang genommen und sich bis in die heutige Zeit erhalten, wodurch unzählbare Menschen bestialisch gemordet und menschlich erschaffene Werte vielartiger Formen zerstört und gar unwiderruflich vernichtet wurden, wie auch unsagbares Leid, Elend und grosse Not und immer weiter ansteigender Hass und Rachefeldzüge wider jene, welche aus irgendwelchen wirren Gründen als Feinde erachtet wurden, entstanden sind. Und das hat sich so bis in die heutige Zeit erhalten und wird noch bis in ferne Zukunft so weitergetrieben werden, wobei machtbesessene und rachsüchtige Menschen sich in die Obrigkeiten drängen und, wenn sie ihre angestrebten Machtpositionen erreicht haben, ihre Machtgier ausüben. Dabei zetteln sie Kriege an, erdenken Strafen und Verordnungen, um damit Tod und Verderben zu verbreiten und unliebsame Widersacher aus der Welt zu räumen, wie sie auch die Bevölkerungen mit allerlei unzulässigen Gesetzen unterdrücken und durch hoch übertriebene Steuerabgaben ausbeuten, um sich damit einerseits zu bereichern, oder um die Einnahmen sinnlos zu verschleudern und noch Schulden anzuhäufen. Für einen machtbesessenen Menschen ist Macht nicht ein Mittel zu einem guten Vorsatz, sondern zu einem entarteten Selbstzweck. Normalerweise ist Macht das, was es möglich macht, etwas Wertvolles zu erschaffen. Macht benötigt der Mensch also, um etwas bewirken zu können, wobei die Menschen sie seit alters her jedoch zu selbstsüchtigen, gewalttätigen, zerstörenden und todbringenden Zwecken missbrauchen und unsagbares Elend und Zerstörungen über die Erdbevölkerung gebracht werden ...*

In allen Ländern der Erde muss sich etwas ändern in evolutivem Sinn, doch dies kann in jedem Fall immer nur aus dem Land selbst geschehen, indem das Volk selbst beginnt, Veränderungen herbeizuführen, jedoch nicht mit Randalen, Krieg, Gewalt, Zerstörung, Fanatismus und Terror, wie dies heute allgemein üblich ist, weil eben alles ausgeartet und das normal Negative längst mit dem Ausgearteten überlagert ist. Wie ein Volk friedlich etwas erreichen kann, zeigen die Geschehnisse in der ehemaligen DDR. Die abgeriegelten Grenzen und die Berliner Mauer in Deutschland fielen am 9. November 1989, nachdem das Volk mit Wahlsprüchen wie «Wir sind das Volk» friedlich demonstrierte. Genau diese ständigen sogenannten friedlichen Montagsdemonstrationen in Leipzig haben zum Erfolg geführt. Letztendlich wurden die Grenzen geöffnet und die Mauer fiel. Dies war aber auch nur möglich, weil Michail Gorbatschow zuvor in den 1980/90er Jahren einen Umbau des sowjetischen Systems vorgenommen hat, was sich in der Perestroika (Umgestaltung) und Glasnost (Offenheit) niedergeschlagen hat. Diese beiden Begriffe beschreiben die Zielrichtung der Reformen von Michail Gorbatschow, die auch auf die ehemalige DDR Auswirkungen zeigte.

(Anm. Billy aus Wikipedia: Michail Sergejewitsch Gorbatschow

Ehemaliger Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Michail Sergejewitsch Gorbatschow war ein russischer Politiker. Er war von März 1985 bis August 1991 Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und von März 1990 bis Dezember 1991 Staatspräsident der Sowjetunion.

Geboren: 2. März 1931 (Alter 87 Jahre), Priwolnoje, Russland

Ehepartnerin: Raissa Maximowna Gorbatschowa (verh. 1953–1999)

Nachfolger: Wolodymyr Iwaschko

Amtszeit als Präsident: 15. März 1990 – 25. Dezember 1991

Vorherige Ämter: Präsident der Sowjetunion (1990–1991)

Je nach Persönlichkeit, Charakteranlage, Eigenschaften, Tugenden und Gewohnheiten wird ein Mensch die Grenzen des anderen achten und respektieren, so er sie achtet und ohne Erlaubnis des anderen sie auch nicht überschreitet. Hierin liegt der Lernprozess des Menschen, um seine Fehler in dieser Richtung zu beheben. Um aber Grenzüberschreitungen zu beseitigen, hat der Mensch sich zu evolutionieren, indem er seine Fehler erkennt und aus ihnen lernt und Neues schafft. Dies ist aber in der Regel nur im gemeinsamen Zusammenleben mit anderen Menschen möglich, wodurch er immer wieder auf Dinge aufmerksam oder aufmerksam gemacht wird, die ihm eine Änderung ermöglichen. Dazu hat er sich in seinem Denken und Fühlen neu zu orientieren, indem er sich nach dem wahren Sinn des

Lebens ausrichtet und sich bewusstseinsmässig und geistig weiterentwickelt. Eine unabdingbare Grundvoraussetzung ist das Erlernen der Geduld, denn alles braucht seine Zeit, um zu wachsen, vor allem die inneren Werte des Menschen. Diese benötigen ganz besonders viel Zeit, Geduld und Mitgefühl mit sich selbst. Hindernisse, die dem im Weg stehen, müssen überwunden werden durch ein neues Denken und Fühlen, das sich dann im Verhalten, Tun und Handeln niederschlägt. Es erfordert Selbsterziehung vom Menschen, die manchmal äusserst unangenehm und vor allem unbequem ist und strikt einzuhalten wäre, aber der innere Schweinehund und die Bequemlichkeit hindern einem doch immer wieder daran. So bedarf es neben grosser Geduld auch ausserordentlicher Selbstdisziplin, um alles Vorgenommene zu bewältigen.

Im grossen Weltgeschehen muss die Überbevölkerung reduziert werden, damit die Menschen nicht mehr so eng aufeinandersitzen und sich in ihrer Entfaltung gegenseitig behindern. Die Machtmenschen müssten von ihren Positionen entfernt und durch wirklich für das Volk denkende Führer ersetzt werden. Zu diesem Thema sagte Sfath im genannten Kontaktbericht noch folgendes:

So muss die Menschheit darauf achten, dass wenn im einen oder anderen Machtbesessenheit erkannt wird, Vorsehungen (Anm. Ptaah: Vorsichtsmassnahmen) getroffen werden, solche Machtgierige nach Möglichkeit zu stoppen. Und dies muss immer geschehen, ehe die Machtbesessenen in obrigkeitliche Ämter gelangen und die Macht ergreifen und ihre diktatorisch-machtgierige Gewaltherrschaft ausüben können, in der Regel mit Hilfe von Gleichgesinnten und durch Bestechung von bösartig Beeinflussten und moralisch ebenfalls Verkommenen.

Diese Machtbesessenen überschreiten dann wiederum Grenzen der einzelnen Menschen, der Länder und Staaten und bringen neuerlich Unheil und Verderben über die Bevölkerung. Um dies zu vermeiden, sollten Grenzen in jeder Form respektiert und nicht überschritten werden.

Elisabeth Moosbrugger, Deutschland

Über die Schizophrenie

Ein FIGU-Freund, Tschechien

Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Grundsätzlich handelt es sich bei dieser bewusstseinsmässigen Erkrankung um den Verlust der durch die Sinne wahrgenommenen Wirklichkeit. Die Trennung zwischen dem Objektiven und dem Subjektiven geht teilweise bis ganz verloren. Der Mensch nimmt beispielsweise an, dass das, was in der äusseren Welt an Klängen, Worten usw. vorkommt, einen direkten Bezug zu seinen Gedankengängen habe. Deswegen wird von einer starken, übermannenden Selbstbezogenheit gesprochen, so dass die äusseren Begebenheiten, wie diese angedeutet wurden, entweder als Bestätigung oder Ablehnung der eigenen Gedankengänge, Gefühle und Emotionen dienen und so aufgefasst werden. Dadurch nimmt der Mensch an, dass sich, zumindest symbolisch, alles auf ihn selbst bezieht und dass mit ihm eine Kommunikation stattfindet. Er meint, in der gegenwärtigen Zeit zu leben und stellt sich selbst in den Mittelpunkt aller Geschehnisse der Welt. Es besteht die Tendenz, die Sprache in anderen Beziehungen – eben symbolisch – zu verstehen, als diese gemeint ist, und alles Gesagte wird auf sich selbst projiziert. Deshalb wird tendenziell angenommen, dass ein starkes Eingreifen in das eigene Bewusstsein gegeben sei und dass dieses von fremden Mächten, wie z.B. auch von Ausserirdischen, beeinflusst werde. Der Kranke glaubt, im eigenen Kopf keine Privatsphäre mehr zu haben, wogegen er sich zu wehren versucht. Sogar die Musik scheint einem an Schizophrenie Leidenden teilweise verzerrt und eine innere symbolische Botschaft zu beinhalten. Die Bilder im Fernsehen oder Computer erscheinen ebenfalls verzerrt im Sinn einer selbstbezogenen Kommunikation – wie mit Ausserirdischen –, weshalb scheinbar eine Art «Lehre» empfangen wird, und der Kranke glaubt, scheinbar für einen Zweck geschult zu werden. Dauert diese verzerrte Wahrnehmung eine bestimmte Zeit an – wie z. B. einen Monat oder länger –, dann glaubt er vielleicht, von Gott oder Ausserirdischen, für eine bestimmte Mission auserwählt zu sein (ausdifferenzierte Wahnvorstellungen), wobei auch der Grössenwahn im Menschen eine Rolle spielt. Er glaubt sich von anderen intellektuell abzusondern und eine bestimmte Mission anzunehmen. Hinter jedem Blick oder Wort eines Mitmenschen werden andere Inhalte vermutet, als diese wahrlich gemeint und gegeben sind. Der Mensch hat den Eindruck, telepathisch mit dem «inneren Selbst» der Nächsten eine kommunikative Beziehung zu haben, und deutet alles nach dem eigenen falschen Sinn. Handelt der Erkrankte in diesem Wahn, dann führt er sich selbst in die Irre und gerät schnell ausserhalb der Realität. Es entstehen teils gefährliche, scheinbar spontane oder fremdmotivierte Handlungen des Erkrankten im Sinne der «inneren Botschaften». Der Mensch kann sogar eine Pflicht empfinden, danach zu handeln und das Weltliche völlig auszuschalten, wodurch er lebensunfähig wird. Beispielsweise geht er dann seiner Arbeit nicht mehr nach und kapselt sich völlig ab. Massgebend sind, wie angedeutet, vermeintlich oft Ausserirdische, die die Mitmenschen bewusstseinsmässig steuern und dirigieren, wie wahnhaft geglaubt wird. Es ist also von einer Verzerrung der Wahrnehmung im Sinne einer göttlichen oder ausserirdischen Determination der Welt die Rede. Hinter dem Handeln und Verhalten der Mitmenschen werden fremde Kräfte gewittert und gesehen, wie z.B. die «Little Greys». Mit Sicherheit ergibt sich dadurch das eine oder andere falsche Prophetentum, Gurutum, Kontaktlertum etc. Der von der Krankheit der Schizophrenie Befallene glaubt, in früheren Zeiten wichtige Leben geführt zu haben als Künstler, Kontaktler oder Prophet usw., wodurch er diese oft weltweit bekannten Personen (Jesus, Muhammad usw.) völlig auf sich selbst bezieht und sie sogar in seiner Phantasie erschafft und oft perfekt nachahmt, wie z.B. durch das Gesicht oder die Stimme. Bekannt ist, dass sich der eine oder andere Verrückte als Jesus etc. fühlt. Der an Schizophrenie Leidende sieht hinter jedem eigenen Wort und Satz oder jeder

seiner eigenen Gesten und Grimassen eine zutiefst wahrhafte und unübertreffbare Symbolik, wie z.B. in der eigenen Schrift (sogar in den Fehlern in der Schrift – grundsätzlich wird an die automatische Schrift und die eigene Unfehlbarkeit in jeder Hinsicht geglaubt) oder Auslegung einer fremden Schrift. Er fühlt sich zum Grössten berufen, zum Kündler. Als Psychopath dürfte er geschichtlich gesehen bestimmte unrühmliche Handlungen in einer weltlichen Funktion begangen haben, wie die Todesstrafe ausüben, Mord und Totschlag an völlig Unschuldigen begehen, Verfälschung der wahren Schriften etc. Wir sprechen da von den Tyrannen und Paranoiden sowie von den Geistlichen der Vergangenheit, die geschichtlich gesehen in Mädchen den Teufel erblickten und eigene Familienmitglieder ermordeten etc. Sogar heute dürfte der eine oder andere weltliche Herrscher oder Regierende usw. ähnliches aus den kranken Motiven der Schizophrenie begehen. Der Schizophrene muss zwar nicht zwingend paranoid sein, doch ist es die häufigste Form der Erkrankung, die nach den Schätzungen heute insgesamt bis zu 1% der gesamten Weltbevölkerung umfasst. Die Angst des Paranoiden ist als irrational einzustufen und bildet sich weitgehend als Verfolgungswahn und Verschwörungswahnsinn aus. Er fühlt sich dauernd von den Mitmenschen bedroht, wodurch teils aggressive Handlungen des Kranken resultieren können. Er wird in der Selbstbezogenheit auch misstrauisch und sondert sich wahnmässig von den eigenen Eltern und Bekannten ab. Ersonnen hat sich der Kranke vielleicht eine ‚goldene, königliche Reinkarnationslinie‘, die selbstbezogen ist und absolut nichts zu tun hat mit den eigenen Eltern. Zum Thema Paranoia hat sich auch Ptaah im 648. Kontakt vom 17.3.2016 (siehe <Plejadis-plejarische Kontaktberichte>, Block 15) geäußert:

* * *

Ptaah ... Vornweg ist zu sagen, dass die irdische Psychologie und Psychiatrie in bezug auf paranoide Störungen und deren wirkliche Auswirkungen und Hintergründe noch sehr unwissend sind und folgedem das Ganze nur in geringem Mass zu beurteilen vermögen, wie ihnen auch nicht wirklich klar ist, dass in der Regel mit paranoiden Störungen auch pathologisch bedingte psychopathische Faktoren zusammenwirken. Bei einer paranoiden Persönlichkeitsstörung gibt es charakteristische Merkmale, wobei das Hauptmerkmal der Krankheit ein tiefgreifendes Misstrauen und Argwohn gegenüber anderen Menschen ist, wie nicht selten auch eine heimliche und hinterhältige Rachsucht damit verbunden sein kann, die seltsame psychopathische Formen persönlicher Befriedigungen und Rechtfertigungen aufweist. Bei Paranoikern tendiert deren pathologische Persönlichkeitsstruktur oft zur Gefühllosigkeit und zu einem überhöhten Selbstwertgefühl, starker Selbstbezogenheit und Egoismus, worin auch psychopathische Züge integriert sind, die schnell zu Ausartungen mancherlei Art führen können. Zudem sind paranoide Menschen nebst ihrer Wirklichkeitsfremd-Naivität noch in der Weise realitätsfremd, indem sie falsche und phantastische Erklärungen für allerlei Ereignisse, Geschehen, Situationen und Vorkommnisse in ihrer nahen und gar weltweiten Umgebung suchen, die sie schnell zu Verschwörungstheorien formen, für die sie vehement eintreten und sie bis zu bösen Ausfälligkeiten und Streitereien verfechten. Paranoide Menschen sind oft auch mit Psychopathie belastet, wobei sie auch grandiose Phantasten und äusserst unrealistisch sind. Gegenüber den Mitmenschen, insbesondere bezüglich Andersdenkenden, anderen Bevölkerungsgruppen und Glaubensgemeinschaften, wie auch in bezug auf Rassen usw., zeigen sie negative Stereotypen resp. Verhaltensweisen immer wieder gleicher Form und also in derselben Weise ständig formelhaft, klischeehaft und wiederkehrend, und in der Regel belastet mit Vorurteilen, und zwar bis hin zum Hass, zu Beschimpfungen und Gewalt. Daher ist es nicht selten, dass Paranoide Gruppen mit Menschen bilden, die gleicher Art sind und gemeinsame Vorstellungen teilen, woraus oft böse fanatische politische oder religiöse Sekten hervorgehen, durch die Gewalt oder religiös-sektiererische Sklavenschaft entsteht. Paranoide Menschen können auf Stress mit psychotischen Verhaltensweisen reagieren, weil sie ja in der Regel auch psychopathische Züge aufweisen, wobei ihre Anfälle einige Minuten bis hin zu Stunden oder gar Tagen und im schlimmsten Fall gar Wochen andauern können, wobei sich bei einer solchen Störung, wie überhaupt in bezug auf Paranoia, eine Angststörung mit Panikstörung und Agoraphobie oder eine Zwangsstörung, Depression oder eine Schizophrenie entwickeln kann. Die Paranoia tritt oft in Kombination mit Substanzmissbrauch bzw. Abhängigkeit auf, wobei auch eine ängstlich-vermeidende, borderlinemässige, narzisstische und schizotype Störung auftritt. Paranoide Menschen neigen äusserst stark zur Form dessen, dass sie das Verhalten der Mitmenschen als feindlich, böswillig oder gar böse interpretieren. Selbst die Hilfsbereitschaft anderer sowie deren Freundlichkeit, Gutmütigkeit und gutgemeinte Äusserungen, Handlungen und Ratgebungen werden misstrauisch als Angrifflichkeit missbewertet, folglich allem kein effektiver Wert zugetraut, sondern eine abwertende Bedeutung zuge-dacht wird. Infolge des ausgeprägten Argwohns und Misstrauens sind Paranoiker in der Regel jedoch reserviert und zurückhaltend, doch wenn sie sich einfach gehen lassen, dann sind sie äusserst feindselig, sarkastisch und streitsüchtig, wobei dadurch andere Menschen zu abwertenden Reaktionen provoziert werden. Das aber bestärkt natürlich den Eindruck der paranoiden Person, dass sie von den Mitmenschen nicht akzeptiert werde. Also kann z.B. auch eine humorvolle Bemerkung als böser Angriff missverstanden werden.

Paranoide Menschen glauben und erwarten infolge ihrer wahnbedingten Persönlichkeitsstörung, dass ihnen die Mitmenschen Schaden zufügen, sie ausbeuten, ihre Macht brechen oder sie hintergehen wollen, und zwar aus reiner Angst und aus Argwohn heraus, obwohl sie keine objektive Beweise für ihren Wahn haben. Ihr Wahn lässt kein oder nur äusserst selten und wenn schon, dann nur sehr zögernd und ungern ein Vertrauen für andere Menschen zu. Paranoiker sind derart argwöhnisch und misstrauisch in ihrem Wahn, dass sie auch dauernd befürchten, es würden irgendwelche Informationen gegen sie verwendet. Und Tatsache ist auch, dass sie unter Umständen hinterhältig Pläne schmieden und durchführen, wobei sie ihre Mitmenschen mit ungerechtfertigten Beschimpfungen beleidigen und durch Intrigen, Lügen und Verleumdungen irreführen und manipulieren, wie sie auch rachsüchtig und unberechenbar Hand-

lungen durchführen und Verhaltensweisen an den Tag legen, durch die Schaden und Verwirrung usw. für die Mitmenschen usw. entstehen. Dies erfolgt oft auch darum, um sich aus irgendwelchen unrealen Gründen an ihren Mitmenschen usw. zu rächen. In dieser Weise beschäftigen sich starke Paranoiker mit heimlichen Machenschaften, um Rache zu üben, was jedoch in der Regel von den diesbezüglich betroffenen Mitmenschen nicht wahrgenommen und also nicht erkannt wird. Erleiden Paranoide Rückschläge, werden ihre heimlichen rachsüchtigen Machenschaften erkannt oder werden sie zurückgewiesen, dann reagieren sie übertrieben empfindlich, streitsüchtig und zornig. Selbst dann, wenn ihr heimliches Tun erkannt wird und es nicht angemessen ist, sich zur Wehr zu setzen, beharren sie auf ihren vermeintlichen Rechten oder gehen schnell zum Gegenangriff über. Paranoide Menschen neigen sehr zu ständigem Groll und sind sehr lange nachtragend, folglich sind sie nicht in der Lage, ihnen von Mitmenschen wirklich oder vermeintlich zugefügte Kränkungen, Missachtungen, Nachteile und Verletzungen usw. zu verzeihen. Grundsätzlich zweifeln Paranoiker auch alles an und vermögen nicht die effective Wirklichkeit zu erfassen, folgedem sie auch bei ihnen freundlich und freundschaftlich gesinnten Menschen – wenn sie überhaupt solche in Ehrlichkeit um sich haben, weil sie durch ihren paranoiden Wahn die Mitmenschen abstossen und ihnen daher oft nur Personen zugetan sind, die von und durch sie zu profitieren wissen – vehement deren Loyalität in Frage stellen, was sie auch auf ihre Familienangehörigen übertragen. Ausserdem sind paranoide Menschen äusserst eifersüchtig, und zwar speziell gegenüber ihren Partnern und möglichen Freunden, denen sie infolge ihres pathologischen Argwohns, ihres Misstrauens und ihres Egoismus ungerechtfertigt immer wieder streitbar Untreue und Unrechtschaffenheit vorwerfen. Das legt auch klar, dass Paranoiker schwere Probleme mit engen Beziehungen haben, wodurch sie nur äusserst selten oder überhaupt nicht eine dauernde gute, reelle, unbeschwerte und wertvolle Verbindung in bezug auf eine streitlos funktionierende, haltbare und zusammenhaltende Partnerschaft eingehen können. Dabei spielt, wie bei allem andern, auch ihre Wirklichkeitsfremd-Naivität eine grosse Rolle, durch die sie unfähig sind, die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit wahrzunehmen, geschweige denn sie wirklich zu erkennen und zu verstehen. Das führt auch dazu, dass paranoide Menschen in ihrem Wahn ihre Partner und möglichen Freunde sowie auch die eigenen Familienmitglieder ständig kontrollieren und in jeder möglichen Art und Weise überwachen und versuchen, «Beweise» zu erbringen, um ihren pathologischen und unberechtigten Verdacht bestätigen und erhärten zu können. Also besteht bei Menschen mit einer paranoiden Persönlichkeitsstörung der ausgeprägte Wunsch einer absoluten Kontrolle in bezug auf die Mitmenschen, wobei sie aber gegenüber diesen extrem kritisch sind und sie bis zum bösen Beleidigen kritisieren können, während sie in bezug auf ihre eigene Person äusserst schlecht mit Kritik umgehen können. Aus diesem Grund versuchen sie in der Regel, stets irgendwelche Mitmenschen für ihre eigenen falschen Handlungen, ihre Unzulänglichkeiten und ihr Versagen verantwortlich zu machen, um ihre eigene Autonomie zu bewahren, die sie auszuleben versuchen.

Aufgrund seines Grössenwahns fühlt sich der Kranke, wie teils angedeutet, zu einer weltlich-politischen Aufgabe berufen und versucht, Gleichgesinnte um sich zu scharen und die Macht zu erlangen. Dabei wird er angriffig hinsichtlich anderer Mitmenschen und entbehrt völlig des Respekts im Verhalten und Sprechen gegenüber anderen usw. Grundsätzlich kennt er keine Grenzen, handelt und spricht teils völlig irrational und versagt in seinem Ansinnen, wobei er es bald mit der Polizei zu tun bekommt und mit der Psychiatrie.

Zur schizophrenen Diagnose ist noch zu erwähnen, dass sich auch kleine, auf den Punkt ausgerichtete Nervenschocks bilden können, die sich im Gehirn – teils sogar tief im Gehirn – oder am Körper, sogar unter den Augenlidern, ergeben. Wenn der Kranke annimmt, dass diese sinnvoll seien und sie mit den eigenen Gedankengängen in Zusammenhang bringt und vermischt, dann glaubt er, von einem JHWH (oder Gott, Ausserirdischen usw.) Elektrosignale zu einer Umschulung oder Bestrafung bekommen zu haben. Diese «Signale» täuschen jedoch und sind nur Merkmale krankheitsbezogener Gehirnprozesse; sie können je nach Fall bis zu 4 oder 5 Monate andauern. Grundsätzlich kann die Krankheit Schizophrenie vererbt werden und bricht beispielsweise bei starker Überbelastung der Nerven im Zusammenhang mit äusserst wenig Schlaf aus oder bei existenzieller Not, Drogenmissbrauch usw. Grundsätzlich entwickelt sich die ernsthafte Erkrankung meist zwischen dem 15. bis 30. Lebensjahr und nimmt oft einen allmählichen Verlauf, wie dieser durch die Wissenschaft der Medizin auf der Erde wohlbekannt ist. Die Heilung der Wahnvorstellungen wird zuerst nur möglich durch eine stationäre Behandlung und Therapie, wie schwierig sie auch sein mag, also durch die Zwangsmassnahme der körperlichen Isolation. Die Antipsychotika (siehe auf Wikipedia Einträge zu Schizophrenie und Psychose), zu denen seitens der Ärzte in den Psychiatrischen Anstalten gegriffen wird, haben leider schwerwiegende Nebenwirkungen (früher war es jedoch noch viel schlimmer), denn diese hemmen in der Regel den Dopaminspiegel. Der Kranke versucht, der Diagnose der Ärzte zunächst auszuweichen und sich umfänglich in allem zu rechtfertigen, was jedoch nicht möglich ist, wie sich schliesslich zeigt. Die Erkrankung ist Realität – und das ist die Wirklichkeit. Wenn der Kranke in der ersten Akutphase der Erkrankung mit ihr zusammenarbeitet, führt er sich selbst in die Irre und gibt Kräfte von sich, die auf eine positive, billigende Art und Weise sogar mit Narzissmus zu tun haben können (er benimmt sich kurzzeitig als Herrscher), wobei unbewusst grosse Ängste eine Rolle spielen. Er fürchtet sich beispielsweise vor den eigenen früheren schlechten Persönlichkeiten usw.

Die Geisteslehre von BEAM kann sicher dabei helfen, den Realitätssinn wieder zu schärfen und eine gute Motivation im Leben aufzubauen. Eine Tatsache, die heutzutage durch die Wissenschaft oder die Eltern und Nächsten des Erkrankten usw. leider nicht bestätigt werden kann, weil diese der Mission von BEAM fremd sind und misstrauisch gegenüberstehen.

Die Zeit muss in richtiger Weise genutzt werden ...

Wenn der Mensch etwas leisten will in seinem Leben, dann muss er die Zeit froh und ausgedehnt nutzen, wobei er sich stets bewusst sein muss, dass es in jedem Fall immer besser ist, etwas zu tun, auch wenn es scheitert, als überhaupt nichts zu tun und elend zu vergammeln. Tatsächlich hat der Mensch in seinem Leben – sei es kurz oder lang – jede Menge Zeit, um etwas Grosses zu tun und etwas Wertvolles zuwege zu bringen. Allem voran kann er seine Zeit – von der er lebenszeitlich mehr als genug hat – mit echter und wahrer Liebe ausfüllen, wie auch mit einer Ausdehnung für Frieden, Freiheit, Glück und Harmonie, wie auch mit fröhlicher Ausgelassenheit und einer Bindung an alles Schöne der Natur und des Daseins und Lebens selbst. Dabei kann er seine Zeit in Abstände einteilen, die er je nach Belieben in der einen oder andern Art nutzen kann, wodurch ihm der richtige Gebrauch seiner ihm zur Verfügung stehenden Zeit auch leichtfällt. Und wenn er den Rhythmus seiner Zeit, seiner Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate und Jahre richtig bestimmt und er achtsam und wachsam auf die inneren und äusseren Hinweise achtet, die ihn in sanfter Ausgeglichenheit und Harmonie halten, dann kann nichts scheitern. Also muss die Zeit in richtiger Weise genutzt werden, denn einerseits ist sie des Menschen Freund und Partner, und andererseits ist sie in bezug auf ihre Nutzung unumgänglich, wenn Bestes, Gutes, Grosses und Wertvolles getan und geleistet werden will. Und wird etwas in Angriff genommen resp. aus- und durchgeführt, dann arbeitet die Zeit dafür in der Weise, dass sie immer in genügender Weise zur Verfügung steht, wenn sie nur richtig eingeteilt und genutzt wird. Wird das getan, dann kann keine Angst aufkommen, dass die Zeit nicht ausreichen würde, um etwas zu vollenden, denn wahrheitlich strahlt sie dann Erneuerung und Fortschritt aus und verhindert, dass sie durch Hast und Hetzerei bekämpft wird. Also muss sich der Mensch mit der Zeit verbinden und sie zum Verbündeten auf seinem Lebensweg machen.

SSSC, 17. Oktober 2013, 23.07 h,

Billy

IMPRESSUM

FIGU-BULLETIN

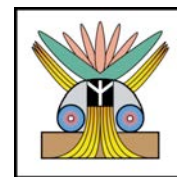
Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Das **FIGU-BULLETIN** oder **FIGU-Sonder-BULLETIN** erscheint dreimonatlich und wird auch im Internet auf der FIGU-Webseite veröffentlicht. Mit Abonnement ist das FIGU-BULLETIN gratis, zusammen mit der FIGU-Dreimonatsschrift «Wassermannzeit».

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3 .
E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: shop.figu.org



© FIGU 2018
Einige Rechte vorbehalten.
Dieses Werk ist, wo nicht anders
angegeben, lizenziert unter :
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz